

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

166 (10.4.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herrmann. Druck: 33000 Exemplare.

33000 Exemplare. gedruckt auf 3 Färbungs- und Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Mittel und Kommissions-Edikt Kaiserstr. u. Marktpl. Preis: od. Telegr.-Adr. laut nicht auf Namen, sondern „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postkasten M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 6 jetzige Nummern 5 Pfg. Weitere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonials. 25 Pfg. Die Weltansch. 70 Pfg.

Nr. 166.

Karlsruhe, Mittwoch den 10. April 1912.

Telephon-Nr. 66.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Falsche Vertagungsgerüchte.

(Information unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 10. April. Mangel an politischem Stoff hat schon viele Erfindungen gezeitigt. Ist der Erfinder einigermaßen geschickt zu Werke gegangen, so finden seine Erzählungen in Kreisen, die auf den Wert der Politik nicht besonders zu achten pflegen, leicht Glauben. Ist der Erfinder aber zugleich Herausgeber einer in offiziellem Verkehr stehenden Korrespondenz, so findet er zuweilen sogar Glauben bei Zeitungen, die sonst über ein zutreffendes politisches Augenmaß verfügen. So hat denn jüngst ein Offiziosus herausgerechnet, daß die Wehr- und Dedungsnotlage, die dem Reichstag beim Wiederzusammentritt nach den Osterferien zugehen wird, bis zum Beginn des Hochsommers nicht mehr erledigt werden könnte, es werde daher der Plan erwogen, im Reichstage nur die erste Lesung der Entwurfsvorlage zu lassen und diese dann einer Kommission zu überweisen, die während des Sommers zu sitzen und mit den Regierungskommissionen die nötigen Vereinbarungen zu treffen haben werde. Im Herbst sollte dann der Reichstag erst die zweite und die dritte Lesung vornehmen.

Zu Sommerkommissionen hat man ja wiederholt gegriffen, wenn es sich um weitwichtige Gesetzgebungswerke handelte, die während der regelmäßigen Sessionsdauer in den Kommissionen nicht zu Ende durchberaten werden könnten. Aber bei den Wehr- und Dedungsvorlagen handelt es sich nicht um sachlich schwierige Gebiete, sondern um die nötigen Vereinbarungen zu treffen haben werde. Im Herbst sollte dann der Reichstag erst die zweite und die dritte Lesung vornehmen. Zu Sommerkommissionen hat man ja wiederholt gegriffen, wenn es sich um weitwichtige Gesetzgebungswerke handelte, die während der regelmäßigen Sessionsdauer in den Kommissionen nicht zu Ende durchberaten werden könnten. Aber bei den Wehr- und Dedungsvorlagen handelt es sich nicht um sachlich schwierige Gebiete, sondern um die nötigen Vereinbarungen zu treffen haben werde. Im Herbst sollte dann der Reichstag erst die zweite und die dritte Lesung vornehmen.

Ueber den augenblicklichen Stand der Dedungsfrage im Bundesrat hören wir, daß die Bundesratsausschüsse noch in dieser Woche zusammentreten werden, um die übriggebliebenen Meinungsverschiedenheiten über das Ausmaß der an die Brenner zu gewährenden Vergünstigungen auszugleichen. Der Bundesrat selbst wird am nächsten Montag dann endgültigen Beschluß fassen. Die Vorlagen können also vielleicht schon am 16. d. M. beim Wiederzusammentritt des Reichstags zur Verteilung gelangen. Eine Vorlage, nämlich die

über Änderungen der Bestimmungen über den Durchschnittsbrand, hat der Bundesrat bereits genehmigt. Diese Vorlage hängt ebenfalls mit der Aufhebung der Viebesgabe zusammen. Im Reichstage wird den Fraktionen Zeit zur Stellungnahme gelassen werden müssen, bevor die Vorlagen zur ersten Lesung gestellt werden. Man hofft dann mit achtstägiger Generaldebatte alle Vorlagen zusammen bis zur Kommissionserweiterung zu bringen. Wenn dann die Kommissionen sofort beginnen, könnte der Reichstag selbst wohl schon bis Pfingsten zur Beschlußfassung kommen. Andernfalls wird er eben nach Pfingsten noch einmal zusammenkommen müssen. Wenn er sich in die Etatsberatung so weiter vertieft, wie vor Ostern, so wird er freilich mit seinem Arbeitspensum vor Ende Juni nicht fertig werden. An eine Vertagung der Wehrvorlagen zum Herbst aber denkt vorläufig niemand, am wenigsten die Reichsregierung.

Parteiliches.

Die badischen Delegierten zum Nationalliberalen Parteitag.

Karlsruhe, 10. April. Die offizielle „Badische National-Corr.“ schreibt: Wie schon durch die Presse bekanntgegeben wurde, findet am 12. Mai d. J. ein außerordentlicher Parteitag der nationalliberalen Partei Deutschlands in Berlin statt. Bei der Wichtigkeit dieser Tagung ist es notwendig, daß die badische Nationalliberale Landespartei durch sämtliche ihr sachgemäß zustehenden Delegierten in Berlin vertreten ist. Den badischen Landesorganisationen steht das Recht zu, insgesamt 96 Vertreter nach Berlin zu entsenden. Von diesen sind 58 von den Organisationen der Reichstagswahlkreise zu wählen und zwar von jedem badischen Wahlkreis wie folgt: 1. Reichstagswahlkreis: 5 Vertreter; 2.: 4; 3.: 4; 4.: 4; 5.: 4; 6.: 4; 7.: 4; 8.: 3; 9.: 5; 10.: 4; 11.: 5; 12.: 5; 13.: 4; 14.: 3. Zu diesen gewählten Vertretern kommen die nationalliberalen Mitglieder der Ersten und Zweiten badischen Kammer, die badischen Reichstagsabgeordneten und die badischen Mitglieder des Zentralvorstandes hinzu. Die Rundschreiben des Generalsekretariats an die Vorstände der Wahlkreise und Bezirksorganisationen zwecks Vornahme der Vertreterwahlen gelangen in diesen Tagen zur Verteilung. Die Organisationen werden auch auf diesem Wege gebeten, dem in den Rundschreiben gestellten Ersuchen mit kürzestmöglicher Beschleunigung nachzukommen, damit die Vorbereitungen zum Besuch der Berliner Tagung in kürzester Frist vollendet werden. Nach Abschluß der Wahlen wird die Liste der badischen Vertreter für den Berliner Parteitag veröffentlicht. Ob und wo — bejahendenfalls — in Berlin eine besondere Sitzung der Badener stattfindet, wird gleichfalls später bekannt gegeben.

Die sächsischen Nationalliberalen.

Dresden, 9. April. Die Vorstände der nationalliberalen Vereine der drei ersten sächsischen Reichstagswahlkreise haben einstimmig Wasserfall als dem bewährtesten Führer ihr volles Vertrauen ausgesprochen und erlitten ihn, die Führung unter allen Umständen zu behalten. Es wurde einstimmig die schleunigste Berufung des sächsischen Landespartei-Vorstandes beschlossen. In diesem wird es wohl zu einer heftigen Auseinandersetzung kommen, denn die weit überwiegende

Mehrheit der Mitglieder der nationalliberalen Landesorganisation Sachsens ist mit dem Verhalten einer Anzahl ihrer Vertreter im Zentralvorstand und geschäftsführenden Ausschuß der nationalliberalen Partei sehr wenig einverstanden und wird von ihnen Rechenschaft fordern. Befanctlich hat der sächsische Landesauschluß Wasserfall einstimmig ein Vertrauensvotum erteilt, während im Zentralvorstand ein Drittel der sächsischen Vertreter gegen ihn stimmte. (Zf. 3p.)

Die bayerischen Konservativen.

München, 9. April. Der heutige Parteitag der deutsch-konservativen Partei Bayerns nahm am Schluß seiner Verhandlungen eine umfangreiche Resolution an, in der u. a. das neue Ministerium Hertling warm begrüßt wird, da sein Programm im wesentlichen den konservativen Zielen entspricht. In einer zweiten Entschließung wird die Bereitschaft ausgedrückt, mit der konservativen Vereinigung und anderen konservativen Elementen in Bayern in Verhandlungen zu treten zwecks Bildung einer neuen konservativen Landespartei. Zur Verfolgung dieser Sache wurde ein dreigliedriger Ausschuß gewählt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Dresden, 9. April. Die hier heute eröffnete Jahresversammlung des Verbandes akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands ist aus allen Teilen des Reiches sehr stark besucht. Die Verhandlungen erstrecken sich lediglich auf Fachschulfragen und Standesangelegenheiten.

München, 9. April. Der bayerische Zentralabgeordnete Oekonomierat Josef Hübner, der dem Reichstag von 1884 bis 1906 als Vertreter für Wasserburg und später für Ingolstadt angehörte, ist 67 Jahre alt in Wolz nach längerem Leiden gestorben. Auch der bayerische Abgeordnete Kammmer und deren Direktorium hat er lange Jahre hindurch angehört.

Das Weltportopost.

Berlin, 9. April. Auf Beschluß seines Direktoriums ist der Hanja-Bund in eine Agitation zu Gunsten des Weltportoposts eingetreten. Der Appell des Hanja-Bundes an die wirtschaftlichen Vereine und Verbände Deutschlands, sich seiner Aktion anzuschließen, hat schon in den ersten 14 Tagen einen geradezu überaus großen Widerhall gefunden. Gegen 250 Vereine und Verbände haben sich dem Vorgehen des Hanja-Bundes bereits angeschlossen und ihn ermächtigt, in ihrem Namen eine Petition um Einführung des Weltportoposts an den Reichstag zu richten. Diese geht zur Abendung gelangende Petition bittet den Reichstag, die Reichsregierung zu ersuchen:

- a) geeignete Maßnahmen zur Durchführung eines einheitlichen Portos von 10 Centimes (des sogenannten Welt-Portoposts) für Briefe des internationalen Verkehrs auf dem bevorstehenden nächsten Weltkongreß zu Madrid im Frühling 1913 einzuleiten. b) einstweilen aber durch baldmöglichsten Abschluß neuer Postvereinabkommen auf einer solchen Porto-Grundlage mit allen dazu geeigneten Ländern, insbesondere mit den Nachbarstaaten, die Berücksichtigung dieser Weltporto-Reform vorzubereiten und zu erleichtern. c) möglichst unterzüglich Schritte zu tun, um ein derartiges Portoabkommen mit der Schweiz zu treffen. In der Begründung weist der Hanja-Bund darauf hin, daß auch der Deutsche Handelstag schon 1907 sich für die Einführung des Welt-

Das rote Tuch.

Einem Erlebnis nachzählt von Horst Bodemer.

(Schluß.) Nachdruck verb.

Alle Augenblicke stand in der Zeitung, daß Zigeuner aufgegriffen und nach Stolz ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden seien.

Auch in Berlin fand eine große Zahl von Verhaftungen statt.

Vier Wochen nach der Festnahme der Witwe Häfing sprach ich bei dem Staatsanwalt Kemke in Stolz vor. Der rang verzweifelt die Hände.

„Diesen Wirrwarr auseinander zu Knoten, geht über zehn Menschenkräfte! Ja, wissen Sie eigentlich, was das rote Tuch in Ihrem Walle zu bedeuten hatte?“

„Keinen Schimmer hab' ich!“

„Also, das war ein Zeichen, daß für die Zigeuner Geld bereit lag. Wenn die Häfing sich nicht traute, die Gegenstände abzuschätzen, besonders die Edelsteine, schickte sie sie nach Berlin und dort stellten ihre Kinder den Wert fest. Man muß es ihnen lassen, sie zahlten „reell“, die Hälfte des Wertes, also mehr als die Diebe bei einem Pfandleiher bekommen hätten, ganz abgesehen, daß sie bei solchen Praktiken bald erwischt worden wären. Aber denken Sie, wir haben bis heute rausgefragt, wo die Fehler ihre bedeutenden Gewinne deponiert haben? Bis jetzt ist alle Mühe vergeblich gewesen, und die Prozeßführung wird dem Staate enorme Summen kosten! Das wenige, was bei Kaufleuten, im Berliner Geschäft und bei der Witwe Häfing gefunden worden ist, samt deren Anwesen, deckt die Kosten noch nicht halb.“

Ich fragte, wie es denn eigentlich mit der ausgeschriebenen Belohnung von 500 Mark stände.

„Die kann ausbezahlt werden,“ meinte der Staatsanwalt lachend. „Sie haben Anspruch darauf, Ihr Inspektor und auch wohl der Wachtmeister, der doch auf den Gedanken gekommen ist, durch Schriftvergleich den Täter festzustellen. Nehmen Sie das Geld mit, bringen Sie eine Einigung zustande und schiden Sie mir die Quittung ein.“

Ich verzichtete, Reifner war mit der Hälfte zufrieden, die andere erhielt der Wachtmeister. Da stürzte mir der Schülze das Haus, er wolle auch was „von ab“ haben. Aber da kam der alte Vorhadt bei den beiden, die sich bereits das Geld ehrlich geteilt hatten, an die Rechten. Nur einen „Frei-trunk“ erreichte er. Der fiel allerdings danach aus.

Geschlagene zwei Jahre dauerte es, bis der Termin zur Hauptverhandlung angesetzt werden konnte. Einen solchen Prozeß hatte Stolz noch nicht erlebt! Hundertdrei Menschen saßen auf der Anklagebank und hundertfiebendundachtzig Zeugen und sieben Sachverständige waren geladen. Fast sechs Wochen zogen sich die Verhandlungen hin. Die besten Anwälte hatten sich die Angeklagten kommen lassen; woher das Geld dazu stammte, hatte sich nicht feststellen lassen, alle behaupteten, arm wie Kirchenmäule zu sein.

Unter den Zeugen waren viele Kaufleute, die von der Witwe Häfing Waren gekauft oder in Kommission übernommen hatten, die machten lange Gestalten. Gewiß, sie hatten sich über die billigen Preise gewundert, aber die beiden Sachverständigen sagten aus, daß man den Leuten keine Schuld beimessen könne. Sie bewiesen das an dem Stand der Gold- und Silberpreise. Raffiniert hatten die Fehler gerade so viel verlangt, daß ihnen bei reeller Berechnung ein ganz winziger Verdienst blieb, so winzig, daß allerdings selbst ein Großbetrieb bei dem Risiko und den Schwantungen auf dem Marke nicht auf die Dauer dabei hätte bestehen können. Aber darüber sich den Kopf zu zerbrechen, sei nicht Sache der

Kaufleute gewesen, sie hätten sicherlich in gutem Glauben gehandelt. Und den Heklern sei natürlich, trotz der langen Zahlungsfristen, die sie gewährt, ein glänzender Verdienst übrig geblieben, weil sie Edelsteine und Metalle nur für fünfzig Prozent des wirklichen Wertes „erworben“ hätten.

Da hatten die Kaufleute aufgetraut. Die Angeklagten, unterstützt von ihren Anwälten, wehrten sich verzweifelt ihrer Haut, die Geschworenen wurden unwilliger von Tag zu Tag. Bald wurde eine Gruppe vorgenommen wegen Hehlerei, eine andere wegen schweren Einbruchs, eine dritte wegen Brandstiftung.

Zehn Tage wurde verhandelt, bevor die ersten Zeugen aufgerufen wurden. Die waren Reifner, der Wachtmeister und ich.

Die Ernte war georgen, wir wurden vorläufig entlassen, ich aber blieb und machte von meinem Rechte Gebrauch, von der Zeugenbank aus den Prozeß sich weiter abspielen zu lassen. Und das war sehr interessant! Manchmal brach ein Spektakel los, den der Vorsitzende nur mit Hilfe der zehn im Saale anwesenden Schlichter bändigen konnte.

Als einer der letzten Zeugen betrat unser Parter des Saal. Ein gellender Schrei, Frau Häfing, deren Haar ganz erbleicht war, fiel in Ohnmacht. Ich glaub' auch heute noch, daß es Theaterspielerei gewesen ist.

Unser Gutmütiger, alter Seelforger versuchte nach Möglichkeit die Frau zu entlassen. Sich selber tröstend, sagte er unter anderem:

„Sie hat ja wohl immer schwere Gewissensbisse gehabt, daher ihr eifriger Kirchbesuch. Und wo es galt, Not zu lindern, da war sie gleich bei der Hand und spendete reichlich! Es war wohl Schwachheit, die sie hinderte, mit diesem frevelhaften Leben zu brechen!“

Der Staatsanwalt Kemke beleuchtete in seinem Kladoskop jarstaltlich diese „Schwäche“, er schilderte den Geschworenen,

penportos ausgesprochen hat, und daß schon die Hälfte aller Auslandsbriefe der Erde die billige inländische Lage für einen einfachen Brief bezahlt, anstatt des zwei bis dreieinhalb mal so teuren Weltportos.

Frankreich. Frankreichs fürstliche Pensionäre.

Paris, 10. April. (Priv.) Die Zahl der von Frankreich abgehenden und pensionierten Potentaten hat sich um einen vermehrt. Es ist der gefürchtete Sultan von Madai, Mohammed Saleh, der bekannter ist unter seinem Uebernamen Dudmurah, der Löwe von Murah.

Um besten fruchtbar ist der im Jahre 1887 entthronte König Ham Agbi von Annam. Er lebt noch immer in Algerien, wo er eine Rente von 80 000 Franken verzehrt.

Die Herzogin der winzigen Insel Moheli, Salima Mahsimba, bezieht 3000 Franken und hat einen Gendarm geheiratet, der auch seine kleine Pension hat und mit dem sie in Frankreich lebt.

Portugal. Die religiösen Unruhen.

D.K. Bissabon, 9. April. Aus Portugal werden neue religiöse Unruhen gemeldet. Die Regierung hat sich entschließen müssen, einen besonderen Kommissar nach Chamusca zu schicken, um dort an Ort und Stelle zu untersuchen, was die Gründe gewesen sind, die zu dem Ueberfall auf eine religiöse Prozession führten.

Amerika. Der Schiffsverkehr.

Washington, 9. April. (Tel.) Die Kommission für die Handelsmarine hat ihren Vorsitzenden beauftragt, bei den amerikanischen Gesandtschaften und Konsulaten in Europa Erhebungen über Boole, Abkommen und Kartelle der fremden Dampfschiffahrtsgesellschaften zu veranlassen.

DK. Newyork, 9. April. (Priv.) Der Korrespondent der „Morning Post“ in Washington sagt, Präsident Taft habe durchaus nicht die Hoffnung aufgegeben, daß Großbritannien schließlich doch noch den sehr veränderten Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten annehmen werde.

Kleine Zeitung.

ok. Das älteste Papiergeld. Die ersten Anfänge von Papiergeld, das nach Goethe eigentlich eine Erfindung des Teufels ist, finden sich im alten Karizago nach Beendigung des zweiten punischen Krieges.

gegenwärtig in Kraft ist. Der Präsident habe verschiedentlich privatim mit dem britischen Botschafter darüber verhandelt, aber er habe nicht die Absicht, offiziell einzugreifen, bis er mit Mr. Knog verhandelt hat, der erst am 20. d. M. von seiner mittelamerikanischen Reise nach Washington zurückkehrt.

Indien.

Kalkutta, 8. April. Der Emir von Afghanistan hat einen Nachrichtendienst eingerichtet. Mitglieder des Dienstes sollen Persien, Indien und die Türkei bereisen.

Badische Chronik.

H Pforzheim, 9. April. Der 42jährige Goldarbeiter A. Dahlinger machte seinem Leben freiwillig ein Ende, weil er infolge langjähriger Krankheit nicht mehr imstande war, sein Brot zu verdienen.

H Pforzheim, 9. April. Wegen einer Reihe schwerer Diebstähle wurde der 17 Jahre alte Goldarbeiterlehrling Red verhaftet. Er hatte in der Zeit vom Juli 1911 bis zum April d. J. im Geschäft seines Prinzipals unter Anwendung falscher Schlüssel Ringe, Edelsteine, Platin, Ohrringe und Geld in erheblichem Werte entwendet.

A Bruchsal, 9. April. In der letzten Woche machte ein hiesiger Monteur in seinem Keller einen unheimlichen Fund. Der oft längere Zeit geschäftlich von hier abwesende Monteur, war auf die Osterzeit nach Hause zurückgekehrt und wollte im Keller zur Vornahme einer Reparatur aus einer Kiste das nötige Werkzeug holen.

Mannheim, 9. April. Ein hiesiger 38 Jahre alter Kaufmann stürzte sich aus noch unbekannter Ursache am Korfreitag-Morgen aus dem vierten Stock seiner Wohnung in der Schwandhauserstraße in Frankfurt und blieb mit einem Gehirnrisse, schweren inneren Verletzungen und einer schweren Gehirnerkältung auf der Straße liegen.

Schwellingen, 9. April. Ein Autounfall ereignete sich bei der Hochburg. Beim Nehmen einer starken Steigung ging das Auto eines Kommerzienrats aus Frankental rutschwärts und drückte ein Dienstmädchen derart gegen ein Haus, daß das Mädchen bedenkliche Verletzungen davontrug.

Heidelberg, 8. April. Der Verein Gesehungsfürsorge - Großherzog Friedrich-Jubiläumsspende - hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1911 herausgegeben.

Seidelsberg, 8. April. Der Verein Gesehungsfürsorge - Großherzog Friedrich-Jubiläumsspende - hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1911 herausgegeben.

Wetzlar, 9. April. In diesem Monat sind es 25 Jahre, daß Herr Oberlehrer W. Baumeister an der hiesigen Volksschule wirkt. Über diesen Anlaß wird die Bezirkskonferenz der Lehrer eine Festkonferenz hier abhalten, in deren Mittelpunkt musikalische Darbietungen stehen werden.

Bühlertal (A. Bühl), 9. April. Wie kürzlich gemeldet wurde, ist aus dem Redar bei Heidelberg eine weißliche Reife gelandet worden. Wie sich nun herausstellte, handelt es sich um die ledige 20jährige A. Büchel aus Bühlertal, deren Eltern in Neumeyer wohnhaft sind.

Ottensheim (A. Wern), 9. April. Zu dem bereits in unserem gestrigen Mittagsblatt ausführlich gemeldeten Mordtzturz dreier Kletterer aus Darmstadt von dem Falkenschlofen im Gottschälgtal ist weiter zu berichten, daß der schwerverletzte 20jährige Buchhandlungsgehilfe Karl Mittler von Darmstadt, gebürtig aus Augsburg, der alsbald nach dem Unfall im Offenburger Vincentiushaus untergebracht worden war, noch im Laufe des gestrigen Tages einer Operation unterzogen werden mußte, die zufriedenstellend verliefen ist.

Ottensheim (A. Fahr), 9. April. Ein schweres Automobilunfall ereignete sich hier gestern Abend. Das Automobil des Forstassessors v. Schlumberger aus Mittelbrunn (Kreis Zabern) wollte beim hiesigen Stationsgebäude das Gleise der Straburger Straßenbahn überqueren, als der Zug heranfuhr.

Wolfsch, 9. April. Am Charfreitag erkrankte in Oberwolfach der Bruder des Haderbauern. Wie der Unfall entstanden ist, ist noch unauferklärt.

Donauschöningen, 9. April. In einer von mehreren hundert Interessenten besuchten Versammlung wurde gestern zu dem Randschienenprojekt Schaffhausen-Donauschöningen-Dürrenheim-Schwenningen Stellung genommen.

Waldorf (A. Bonndorf), 9. April. Vindewirt Wefinger und Sägewerkbesitzer Baulh hier beabsichtigen, in „Forst, Anz.“ an der Wutach ein größeres Elektrizitätswerk zu errichten und damit die Nachbargemeinden der Bezirke Bonndorf und Donauschöningen mit elektrischer Kraft zu versorgen.

Vom Schwarzwald, 9. April. Der Einbrecher, der, wie gemeldet, in dem Kasthaus auf dem Sämannsland sein Unwesen trieb, wurde in der Herberhütte beim Bergwerk Kappel verhaftet.

Mühlheim, 9. April. Der 35 Jahre alte Knecht Werner aus Merk in Westfalen stellte sich bei der hiesigen Gendarmerie mit der Selbstanzeige, daß er der Urheber des Brandes in der Mülhlagasse sei. Er habe in dem Stalle übernachtet wollen und ein Streichholz angezündet, um sich einen Lagerplatz zu suchen.

Tobtnau (A. Schönau), 9. April. Am 17. und 28. April können die Herren Stationsassistenten Hopp in Schönau und Bahnverwalter Sireb in Tobtnau das Fest ihrer 25jährigen Dienstzeit begehen.

h. Haltungen (A. Lörz), 8. April. Das Gebäude der Maschinenhalle und Betriebswerkstätte bei Haltungen, das zu den Neuanlagen des ausgedehnten Rangierbahnhofs Basel-Leopoldsdörfer-Haltungen gehört, ist nun so weit fertiggestellt und die Zufahrtsgleise und Anschlüsse gelegt, daß am 15. April der Umzug aus der alten Werkstätte in Basel nach der neuen erfolgen kann.

h. Haltungen (A. Lörz), 8. April. Das Gebäude der Maschinenhalle und Betriebswerkstätte bei Haltungen, das zu den Neuanlagen des ausgedehnten Rangierbahnhofs Basel-Leopoldsdörfer-Haltungen gehört, ist nun so weit fertiggestellt und die Zufahrtsgleise und Anschlüsse gelegt, daß am 15. April der Umzug aus der alten Werkstätte in Basel nach der neuen erfolgen kann.

angst (255-205 vor Christi Geburt) in beschränktem Umfange eine Art von Papiergeld eingeführt, das den deutschen Reichsgeldangehörigen insofern ähnelt, als dabei die Verzinslichkeit der Noten ausgesprochen war. Für Europa dagegen wird die Einführung des Papiergeldes im allgemeinen wohl in den Anfang des 18. Jahrhunderts verlegt und zwar in die Zeit, als Frankreich die von dem Schweden Law gegründete Generalbank in eine Staatsbank verwandelte, die im Mai 1720 elend verkrachte, nachdem man weit über 3 Milliarden Franken Banknoten in Umlauf gesetzt und den Besitz von Metallgeld verboten hatte.

ok. Blutzegen. Die Polarforscher berichten aus häufig, ebenso wie die Hochalpinisten, daß sie zuweilen Schneefelder angetroffen haben, die eine blutrote Färbung zeigten und sich sehr selten von dem weißen Gelände abhoben.

haben, die eine blutrote Färbung zeigten und sich sehr selten von dem weißen Gelände abhoben. Zuweilen ist auch von einem blutigen Regen berichtet worden, der zur Erde fiel und der besonders in früheren, dem Uberglauben sehr zugänglichen Jahrhunderten ganze Bevölkerungen in Angst und Schrecken versetzte; denn sie hielten den Blutzegen für das himmlische Zeichen eines herannahenden Krieges oder einer schrecklichen Pestilenz.

Unverständlich. „Gott, wie sich die Leute haben mit ihren Weisungen und Rosen und Nachtigallen — das können sie doch alles drei Monate früher schon in Stützen haben!“

untergebracht werden. Später folgt dann noch das gesamte Zug- und Lokomotivpersonal der Güterzüge, ferner eine große Zahl Abfertigungsbeamte des Eisenbahn- und Zolldienstes, jedoch im kommenden Jahre die hiesige Gegend eine stattliche Kolonie heranzulassen sieht, was in mehr als einer Beziehung sehr zu wünschen ist.

Reinhold (A. Vörrath), 9. April. Das Projekt des Kemner Scheinwerkes hängt noch immer in der Schwebe. In der zweiten Kammer des sächsischen Landtages kündigte Staatssekretär Freiherr von Bülach dieser Tage an, daß die Regierung im nächsten Jahre dem Landtage das Material über das Projekt zugehen lassen werde. Es werden also wohl noch zwei bis drei Jahre vergehen, ehe das Projekt, das von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die umliegenden unterentwickelten Gemeinden ist, in greifbare Nähe rückt.

Leopoldshöhe, 9. April. Ueber die Ursache des Eisenbahnunglücks, das sich vor einigen Tagen hier ereignete, wird geschrieben: Nach den bereits gemachten Feststellungen ist es anzunehmen, daß der Führer, ohne das Umstellen der Weiche abgewartet zu haben, also in vorschriftswidriger Weise, gefahren ist und so das Unglück herbeigeführt hat. Wer in die Bahnverhältnisse auch nur oberflächlich eingeweiht ist, weiß, daß der Lokomotivführer, sobald Wagen mit der Maschine verbunden sind, diese nicht in Bewegung setzen darf, ohne hierzu durch ein Signal veranlaßt worden zu sein. Ein Signal zum Vorfahren wurde auch gegeben, ohne daß aber dem inzwischen verfahrenen Rangierer deshalb eine Schuld beigemessen werden könnte. Das Unglück ist ohne Zweifel auf den unzureichenden Zustand der Gleisanlagen und vor allem dem Umstand zuzuschreiben, daß nach S. Erz. die betreffende Weichenlaternen nicht beleuchtet war, und es darum weder dem Rangierer, noch dem Maschinenpersonal möglich wurde, sich über die Stellung der Weiche zu verlässigen.

Hänner (A. Sadingen), 9. April. Hier brach in dem Wohn- und Delonomiegebäude des Rechners Ebner Feuer aus, dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Acht Stück Vieh und vier Schweine sollen mitverbrannt sein. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt.

Unterapfen (A. Waldshut), 9. April. Hier brannte das Haus des Landwirts M. Albiez vollständig nieder. Sämtliche Fahrnisse wurden ein Raub der Flammen, der Viehbestand konnte gerettet werden. Die Brandgeschädigten sind nur schwach verschuldet. Es dürfte zweifellos Brandstiftung vorliegen.

Konstanz, 9. April. Der langjährige Führer der hiesigen Sozialdemokratie, Malermeister A. Crohn ist an den Folgen einer Magenoperation gestorben. Crohn kandidierte im Konstanzbezirk wiederholt für den Landtag.

Das Eisenbahnunglück bei Mosbach.

Nach steht das große Müllheimer Eisenbahnunglück im Juli vergangenen Jahres in aller Erinnerung, erst letzte Woche forderte eine Zugentgleisung bei Leopoldshöhe zwei Opfer und schon wieder wurde unser Land von einem schweren Eisenbahnunglück heimgegriffen, das sich gestern um die Mittagsstunde in der Nähe des 4 1/2 Tausend Einwohner zählenden Kreisstädtchens Mosbach, an der Eisenbahnlinie Heidelberg-Mosbach-Heilbronn gelegen, auf der Nebenbahn Mosbach-Mudau ereignete. Soweit sich nach den vorliegenden Berichten urteilen läßt, ist das Unglück noch verhältnismäßig gut abgelaufen, wenn man bedenkt, daß der Zug, von dem u. a. auch ein besetzter Personenwagen entgleiste, sehr gut besetzt war. Wir bringen nachfolgend in Ergänzung unserer gestrigen telegraphischen Meldungen noch folgenden ausführlichen Bericht uneres Korrespondenten.

Mosbach, 9. April. Der heute vormittag 11 Uhr 11 Min. von Mudau abgegangene, aus Lokomotive, Padwagen und zwei Personenwagen bestehende Zug der Nebenbahn Mosbach-Mudau ist heute nachmittag 3 1/2 Uhr, 1 Kilometer von der hiesigen Station entfernt, unweit der Haltestelle Hosbachthal, entgleiste. Die Bahn führt hier auf einem Dammbau. Auf freier Strecke entgleiste plötzlich infolge Schienenbruchs die rückwärts fahrende Lokomotive und stürzte, sich dabei überschlagend, die Böschung hinab, der direkt folgende Padwagen und der erste Personenwagen fielen ebenfalls um, während glücklicherweise der zweite Personenwagen stehen blieb.

Der ledige 25 Jahre alte Heizer Egolf aus Sulzbach, der sich nächste Woche zu verheiraten gedachte, wurde in die Maschine eingeklemmt und durch den ausströmenden Dampf vollständig verbrüht.

Sodas er alsbald tot war. Der in den dreißiger Jahren stehende Lokomotivführer Bender aus Mudau, der seit einigen Jahren kinderlos verheiratet ist, erlitt schwere innere Verletzungen sowie starke Verbrühungen am ganzen Körper. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes sofort nach dem Bahnhof Mosbach transportiert und mit dem Zug 3 Uhr 40 Min. nach Heidelberg ins Akademische Krankenhaus gebracht. Seine Verletzungen sind so schwer, daß man kaum glaubt, daß er den Transport überlebt. Der Zugführer Hagendorf ist nur leicht verletzt. Von den in dem umgestürzten Wagen sich befindlichen Passagieren trugen etwa 15 bis 20 Personen, Männer, Frauen und Kinder, leichtere Verletzungen am Kopf, Händen und Füßen durch den Stoß, Umfallen des Wagens und Auseinanderfallen davon. Sie wurden im Hasbachthalen Stationsgebäude verbunden.

Die in dem umgestürzten Wagen sich befindlichen Leute schrien um Hilfe.

Während die Passagiere des zweiten Wagens vor Schrecken außer Besinnung waren, sich aber bald erholten und den aus dem umgestürzten Wagen sich Herausarbeitenden Hilfe leisteten. Der hier auf Urlaub sich befindliche Feldwebel Reibel von der 10. Komp. des Mannheimer Grenadierregiments ging gerade zur Zeit des Ereignisses mit seiner Frau an der Unglücksstelle spazieren. Er sah dem Unglück zu und eilte sofort, den demselben liegenden Bach überspringend, den Schwerverletzten als erster zu Hilfe. Bald trafen auch aus Mosbach Automobile, Fuhrwerke um mit Verzten zur Hilfeleistung herbei und schafften die Verletzten nach Mosbach.

Der Zug war gut besetzt.

Da gerade heute verheiratete Fremde, die die Osterfeiertage in der hiesigen Gegend verbrachten, sich auf dem Heimweg befanden und von Mosbach mit der Hauptbahn weiterreisten. Aber auch viele ländliche Bevölkerung befand sich in dem Zug, die sich auf die Mosbacher Messe, die heute hier war, mit ihren Kindern zu Einkäufen begab.

Die Kunde von dem Unglück durcheilte schnell die Stadt und die Umgegend. Unter der Einwohnerschaft herrschte große Aufregung und die Feiertagsstimmung war sofort geschwunden. Alles, was laufen konnte, eilte nach der Unfallstelle. Angehörige von Mitfahrenden kamen auf Wagen herangefahren, um

nach ihren eventuell Verunglückten zu sehen. Auch die Braut des Heizers war gekommen. Sie brach an der Leiche ihres Bräutigams ohnmächtig zusammen.

Die Ursache des Schienenbruchs und der dadurch entstandenen Entgleisung soll schlechter Untergrund des Damms sein. Mit den Aufräumungsarbeiten wurde sofort begonnen, so daß heute abend bereits wieder der Verkehr durch Umsteigen ausgenommen werden konnte.

Die umgefallenen Wagen und die Lokomotive sind ziemlich stark beschädigt, so daß der Materialschaden bedeutend sein dürfte.

Von anderer Seite wird zu dem Unglück noch gemeldet: Die Lokomotive fiel um und stürzte den Bahndamm hinunter. Der Padwagen und der erste Personenwagen stürzten ebenfalls um, blieben aber glücklicherweise noch auf dem Bahndamm liegen. Bei dem Sturz von dem Dammbau stürzte die Lokomotive auf den Kopf; sie erlitt schwere Beschädigungen, ebenso der Padwagen und der erste Personenwagen. Wie wir auf Erkundigung erfahren, dürften die Aufräumungsarbeiten längere Zeit in Anspruch nehmen, da es sehr schwierig sein wird, die Bergung der Lokomotive alsbald zu vollziehen.

Der Heizer wurde im Führerhäuschen der Lokomotive festgeklemmt und totgebrüht. Der verheiratete Lokomotivführer Bender konnte sich selber freimachen. Als Rettung nahte, fand er bereits neben der Lokomotive. Er hat aber so schwere Verletzungen erlitten, daß an seinem Aufkommen sehr gezeifelt wird. Er wurde nach Heidelberg ins Akademische Krankenhaus verbracht. Es scheinen sehr schwere innere Verletzungen vorzuliegen.

Der amtliche Bericht über das Unglück.

Das Wollfische Telegraphenbureau gibt folgenden amtlichen Bericht über das Eisenbahnunglück bei Mosbach an:

Karlsruhe, 10. April. Der Zug Nr. 5 der Nebenbahn Mosbach-Mudau entgleiste am 9. d. M. ca. 1450 Meter vor der Station Mosbach auf gerader schwach geneigter Strecke infolge eines Schienenbruchs. Die Lokomotive, der darauf folgende Padwagen und ein Personenwagen wurden auf die Seite geworfen. An der Lokomotive plagte das Rohr zur Dampfpeife. Durch den ausströmenden Dampf wurde der Heizer Egolf aus Sulzbach, der in dem Kapriol der Lokomotive eingeklemmt war, verbrüht und sofort getötet.

Der Lokomotivführer Bender aus Mudau erlitt lebensgefährliche Verletzungen ebenfalls durch Verbrühung. Einem auf der vorderen Plattform des ersten Personenwagen stehenden Passagier, Stationswärter Niehl aus Driedenhofen, gebürtig aus Fahrnbach, wurde durch Splitter von der zertrümmerten Plattform ein Auge ausgestoßen. Von den im Innern des Wagens befindlichen Passagieren wurden 10 Personen durch Glassplitter leicht verletzt. Der Materialschaden ist nicht erheblich, Bemerkenswert ist nach, daß eine Stunde vor dem Unfall der Zug Nr. 4 die Strecke ohne Anstand passierte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. April. Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten an beiden Osterfeiertagen mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb und den Minister Dr. Böhm zur Vortragsberatung. Hiernach meldeten sich: Oberst von Seerath, Kommandeur des 10. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 161, bisher beim Stabe des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111, und Oberleutnant Pecher im Jäger-Regiment Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86, bisher im 5. badischen Infanterie-Regiment Nr. 113. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Der Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe, der unter seiner ausgezeichneten Leitung eine erfreuliche Tätigkeit entfaltet, kann in diesem Jahre das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens feiern. Für diese Festfeier wurde vorläufig folgendes Festprogramm aufgestellt: Samstag, 8. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Festbankett im großen Saale der städtischen Festhalle unter Mitwirkung der Sänger- und Turnabteilung des Vereins; Ehrung verdienter Vereinsmitglieder; Sonntag, den 9. Juni: Morgens Empfang der auswärtigen Gäste und Befestigung der Stadt; Führung durch die Groß. Sammlungen und die Gemäldegalerie; vormittags 11 Uhr: Festball und Festspiel im großen Saale der Festhalle; nachmittags 3 1/2 Uhr: Gesellschaftsabend in der Festhalle; abends 8 Uhr: Festball in den Sälen der städt. Festhalle; Montag, 10. Juni: Nachmittags Familienausflug nach Reichenbach im Elstal; abends Zusammenkunft im Vereinshaus.

Deutsche Friedensgesellschaft. Am Donnerstag, 11. d. Mts., findet im Saal 3 des Colosseums ein Vortrag des Schriftstellers und Redaktors Richard Feldhaus-Baier statt, der den republikanischen Forderung zum Gegenstand hat. Da der Vortrag von Lichtbildern erläutert wird und ein äußerst aktuelles Thema zum Gegenstand hat, dürfte er allgemeinem Interesse begegnen. Im übrigen verweisen wir auf den Inseratenteil.

Orgelkonzert in der Schloßkirche. Carl Heise, Organist der großen Sinfonieorgels und Lehrer am Sächsischen Konservatorium in Frankfurt a. M., der sich durch seine künstlerisch vollendeten Vorträge in den 1904 und 1908 hier gegebenen Konzerten bestens eingeführt hat, veranstaltet Mittwoch, den 17. April, abends 8 Uhr, mit Genehmigung der Allerhöchsten Herrschaften ein „Orgelkonzert“ in der Schloßkirche, dessen Reinertrag armen Kindern unserer Stadt zur Ermöglichung von „Selbsttätigen in Dürreheim“ zugute kommen soll. Heise hat sich durch zahlreiche Orgelkonzerte in Frankfurt, sowie durch seine Vorträge nach Frankreich, Spanien und Rußland in der Musikwelt einen Namen erworben. Eine genussvolle Bereicherung wird das Konzert durch die künstlerische Mitwirkung von der Groß. badischen Hofopernsängerin Maria Höllischer und der Altistin Sideward Fißler erfahren. Den Besuchern dieses Konzertes wird in der stimmungsvollen Schloßkirche durch ein gewähltes Programm ein außerordentliches Kunstgenuss gegeben werden, und ist der Besuch dieser Veranstaltung schon des guten Zweckes wegen allen Musikfreunden wärmstens zu empfehlen.

Von Krämpfen befallen wurde gestern abend eine besser gekleidete Frau im Wartesaal 2. Klasse des Mühlburgerthor-Bahnhofes. Da die Kranke nach einiger Zeit nicht wieder zu sich kam, wurde sie mittels Krankenautos in das städt. Krankenhaus verbracht. Der Name der Frau ist nicht bekannt, da sie ihren Namen nicht zu nennen vermochte.

Selbstgefördert hat sich ein lediger Kaufmann aus Rülzheim, den das hiesige Amtsgericht zur Erhebung einer sechswochentlichen Gefängnisstrafe wegen Betrugs verurteilt. Die Strafe. In der Zeit vom 27. März bis 1. April wurde in Mannheim ein Pfandbrief der Rührberger Vereinsbank über 1000 M., 4%ige Zinszahlung April und Oktober, Zeichen A XXIX 130419, entwendet. Aus dem Anprobenzimmer einer Kleidermacherin in der Hebelstraße wurden vom 30. auf 31. v. Mts. drei Batistblusen

und 1,8 m dunkelblau- und weißgestreifter Seidenstoff im Gesamtwert von 84 M. gestohlen. In den Räumen des hiesigen Hauptbahnhofs kam am Montag einer Dame aus ihrem Handtäschchen ein Portemonnaie mit 35 M. abhanden.

Vermischtes.

Berlin, 9. April. (Tel.) Heute vormittag schoß der 24jährige Schlosser Liebusch im Hause der Liebigstraße auf eine dort wohnende 29jährige Lehrerin und verletzte sie am Kopfe. Sodann schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf. Das Befinden von Liebusch ist sehr ernst, während bei der Lehrerin Lebensgefahr nicht vorzuliegen scheint. Liebusch verfolgte die Lehrerin mit Liebesanträgen, die diese zurückwies.

Berlin, 9. April. Der dem russischen Auswandererverkehr dienende Bahnhof Rühlleben bei Spandau ist laut laut „Frankf. Ztg.“ durch eine kurz nach 9 Uhr aus unbekannter Ursache entstandene Feuersbrunst, die infolge des starken Windes sich rasch über die sämtlichen, zum größten Teil aus ausgedehnten Wellblech- und Fachwerkbuden bestehenden Bauflächen erstreckte, eingeeignet worden.

Krefeld, 9. April. (Tel.) Die „Krefelder Zeitung“ meldet, der Rentner Wintgens vermächte der Stadt 250 000 M. für soziale Zwecke.

Nürnberg, 10. April. (Tel.) Ein im fränkischen Jura entdecktes Erzlager weist 70 Kilometer in der Länge und 15 Kilometer in der Breite auf. Die Angaben über den Gehalt der Erzschicht schwanken zwischen 400 und 1700 Millionen Tonnen.

Wien, 9. April. (Tel.) Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der gestern hier verstorbenen Privatier Josef Spießberger hat sein Vermögen von etwa 2 1/2 Millionen Kronen der israelitischen Kultusgemeinde zur Errichtung eines interkonfessionellen Kinderospitals vermacht.

Wien, 9. April. (Tel.) Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Lemberg: In der Ortschaft Praduit kamen 16, in Podagoc zahlreiche Blatternfälle vor. Die Krankheit wurde bereits in die Vorstädte von Krakau verpflanzt.

Teply, 10. April. (Tel.) Ein Privatier schloß mit drei heruntergekommenen Brüdern einen regelrechten Vertrag ab, dahingehend, daß sie für 2500 Kronen seinen reichen Schwiegervater ermorden sollten. Die also gebundenen Mörder nützten den Vertrag zu Erpressungen aus. Als sie der Privatier in seiner Bedrängnis zur Anzeige brachte, wurden alle vier verhaftet.

Unfallsfälle.

Stuttgart, 9. April. (Tel.) Der 19jährige Fabrikarbeiter Zimmermann ist auf einer Osterspazierfahrt in den Festengärten bei Elingen abgestürzt und blieb tot. Seine Leiche ist geborgen.

Zürich, 9. April. (Tel.) Der Bankbeamte de Werra von Sitten stürzte mit einem Freunde eine senkrechte Wand bei den Antrachtgruben in Chandolin ab. Werra war sofort tot, sein Freund wurde leicht verletzt. Am Pilatus wurde der Automobilhändler Bronzinger aus Agram durch einen Steinwurf tödlich verletzt.

Kairo, 9. April. (Tel.) Zu dem Dampferzusammenstoß auf dem Nil wird noch gemeldet: Der gesunkene Bergungsdampfer hatte 300 Personen an Bord, von denen viele von dem anderen Dampfer und von Booten gerettet wurden. Bisher wurden 17 Leichen geborgen. Die Ertrunkenen sind alle Ägypter. Auch scheint die im ersten Augenblick angegebene Zahl der Verunglückten stark übertrieben zu sein.

Unwetter- und Hochwassernachrichten.

Stuttgart, 9. April. (Tel.) Heute trat ein starker Wettersturz ein. Auf der schwäbischen Alb schneit es wie im Winter. Die Berge sind weit herunter mit Schnee bedeckt.

Halle, 10. April. (Tel.) Durch den Sturm wurden bei Wallwitz zwei Radfahrer auf den Bahnübergang getrieben, als gerade der Güterzug heranbrauste. Einer der Radfahrer wurde von der Lokomotive erfaßt und zermalmt. Der andere wurde vom Rade geschleudert und verletzt.

Hamburg, 9. April. (Tel.) Der heftige Sturm, der seit gestern morgen in Hamburg wütet, hat auch hier an vielen Stellen großen Schaden angerichtet. Es wurden zahlreiche Dächer abgedeckt, Bäume entwurzelt und viele Telephondrähte zerrissen. Das Wasser der Elbe steigt und zahllose Keller wurden unter Wasser gesetzt. In Blankenese steigt das Wasser der Elbe über die Ufer und überschwemmte viele Gärten. Man hat selten in Blankenese und den übrigen Elbdörfern einen gleich hohen Wasserstand zu verzeichnen gehabt. Aus Drage bei Hufum trifft die Meldung ein, daß der große Deich gefährdet sei. Der Coog steht vollständig unter Wasser. Der Materialschaden ist bedeutend. Es wurden an verschiedenen Stellen des Hafens Schuten und andere Fahrzeuge voll Wasser geschlagen und sind gesunken. Mehrere Schlepper rissen sich los und wurden beschädigt. Ein von Middlesbro aufgekommener norwegischer Dampfer „Varid“ kollidierte im Kaiser-Wilhelms-Hafen mit dem Dampfer „Brafitia“. Beide wurden leicht beschädigt. Eine im Hafen belegene Straße ist überflutet.

Ypsco, 9. April. (Tel.) Der Sturm schleuderte ein Wellblechdach der Portland-Zementfabrik auf die Straße. Mehrere Arbeiter wurden verletzt.

Wien, 9. April. (Tel.) Aus allen Landesteilen lauten Nachrichten über schwere Schäden, die das anhaltende Regenwetter verursacht, ein. In zahlreichen Ortschaften ist Hochwasser eingetreten. Viele Wohnungen stehen bereits unter Wasser, weite Länderstrecken sind überschwemmt, zahlreiche Brücken wurden vom Sturme weggerissen. Auch in Ungarn haben Orkan, Hochwasser und Schneefälle großen Schaden angerichtet.

London, 9. April. (Tel.) Durch den Sturm fiel in Ketterwood ein Schuhhaus um und begrub eine Anzahl Anaben. Einer wurde schwer, fünf leicht verletzt.

London, 9. April. (Tel.) In Manchester wehte ein Sturm eine Mauer um und begrub 5 Anaben unter ihren Trümmern. Einer wurde getötet, die anderen wurden schwer verletzt. In Glenpatric drückte der Sturm ein baufälliges Haus ein und begrub einen Mann mit seinen beiden Kindern. Alle wurden getötet.

Nikolajew, 10. April. (Tel.) Der seit drei Tagen herrschende Sturm ist zum Orkan ausgeartet. Viele Schiffe haben Savarien erlitten. Die Mehl- und Zementlager sind durchnäßt. Der Hafen für die Küstenschiffahrt ist zum Teil durch die Wellen gesperrt. Zwei Dampfmaschinen sind gesunken.

Memphis, 9. April. (Tel.) Der Hauptdeich am Mississippi bei Goldenlake in Arkansas ist gebrochen. Man befürchtet, daß durch das eindringende Wasser

gegen 45 Dr. h. c. h. n. wenigstens teilweise unter ...

Die Mörder des Försters Romanns gefasst?

— Gießen, 9. April. (Tel.) Im Walde von Wihmar wurde gestern ein Zigeuner verhaftet, von dem man an-

Zu der Verhaftung wird der „Frankf. Ztg.“ weiter gemeldet: Die Verhaftung der Zigeuner erfolgte in Röhrbach bei Gladbach durch Bayern. Man griff eine bittende Zigeunerin auf und sperrte sie ins Spritzenhaus. Kurze Zeit darauf erschien im Dorf ein Zigeuner, mit dem sich die jungen Burschen vorläufig ins Trinken einließen. Als er nach seinem Mädchen oder seiner Frau fragte, führte man ihn zum Spritzenhaus, öffnete die Tür und gab dem Burschen einen kräftigen Stoß, worauf die Tür rasch geschlossen wurde. Die telephonisch herbeigerufene Gendarmerie überführte dann die beiden Zigeuner nach Gladbach. Die Verhafteten sind der wegen der Ermordung des Försters Romanns flehentlich verfolgte Weiß; die Frauensperson heißt Katjcho. Die Gendarmen machten sich nach erfolgter Einlieferung mit einem Automobil wieder auf den Weg, um den Wald nach einer mutmaßlichen Bande, die gesehen worden war, abzusuchen, aber vergeblich. Bei Weiß soll eine Postkarte gefunden worden sein, die er abzusenden beabsichtigt hatte, und die für die weitere Verfolgung Wichtigkeit haben soll.

Zum Banditenunwesen in und bei Paris.

— Paris, 9. April. (Tel.) Die Polizei hat heute in der Ordenerstraße eine Hausdurchsuchung bei dem Anarchisten Ballet vorgenommen. Der Anarchist ist seit Januar nicht mehr in seiner Wohnung erschienen, die nur von seiner Geliebten bewohnt war. Die Hausdurchsuchung führte zur Beschlagnahme mehrerer Gewehre und Browning-Pistolen, die aus einem Diebstahl herrühren. Desgleichen wurden zahlreiche Nachschlüssel und Dietriche beschlagnahmt. Bis jetzt befinden sich in Sachen der Automobil-Verbrecher 17 Personen hinter Schloß und Riegel. Die Hauptführer der Bande, Garnier und Bonnet, befinden sich immer noch auf freiem Fuße, jedoch versichert die Polizei, daß sie auch diesen beiden auf der Spur ist.

Von der Luftschiffahrt.

— Schwetzingen, 9. April. Prinz Heinrich von Preußen kam am Ostermontag im Automobil von Darmstadt, woselbst der Prinz zurzeit am Großh. hessischen Hof weilt, nach Rheinau, um das Luftschiff Schütte-Lanz auf der Langen Luftschiffwerft zu besichtigen. Der Prinz wurde von den Herren Dr. Baum und Prof. Schütte empfangen und ließ sich das Luftschiff in allen Details zeigen. Erst nach dreistündigem Aufenthalt kehrte Prinz Heinrich nach Darmstadt zurück.

— Nürnberg, 9. April. (Tel.) In der Nähe von Nürnberg landete heute bei dem Städtchen Spalt ein Ballon. Die Insassen gaben an, Mitglieder eines Pariser Aeroklubs zu sein. Der eine will Schneider, der andere Bankbeamter sein. Da sie größere Geldmittel und photographische Apparate bei sich hatten, wurden sie von der Gendarmerie verhaftet. Man nimmt an, daß sie französische Offiziere sind.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Berlin, 9. April. (Tel.) Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Herrenschneiderei wird, wie bei den Verhandlungen in Jena beschlossen worden ist, in dieser Woche in allen Betrieben Groß-Berlins erfolgen, und zwar am Donnerstag früh. Die Lohnverhörungen betragen 8 bis 8 1/2 Prozent. Die Beschäftigten haben also von ihren Forderungen abgesehen, während die Arbeitgeber weiter entgegengekommen sind als sie ursprünglich beabsichtigten. Der Münchener Schneiderstreik geht heute mit der Annahme eines dreiprozentigen Zuschlages auf den Ortsarif zu Ende.

Die Bergarbeiterbewegung in England.

— London, 9. April. (Privat.) Der Lohnausfall der Bergarbeiter beträgt bis 5. April nach der Zusammenstellung der „News“ 420 Millionen Schilling. Auf den einzelnen Mann entfallen im Durchschnitt 280 Schilling. Bis Osterfest hatten 95 000 Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Die Forderungen der Bergarbeiterorganisationen erklären übereinstimmend, daß noch vor Herbst ein neuer englischer Generalstreik ins Antwort auf die arbeiterfeindliche Haltung des Ministeriums erfolgen werde und daß für die englischen Bergarbeiter nur noch eine Republik (!) Gleichberechtigung mit der herrschenden Klasse bringen könne.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 9. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, wonach das Viehschutzgesetz am 1. Mai d. J. in Kraft treten wird.

— Halle a. S., 10. April. (Privat.) Auf Anregung des Abgeordneten Wendt sollen zur Jahrhundertfeier der Vereinigung von Mansfeld mit Preußen im Jahre 1915 die altbekannten Mansfelder Taler mit der Ueberschrift: „Segen des Mansfelder Bergbaues“ als Gedenkmünze neu ausgeprägt werden.

— Bremen, 10. April. (Privat.) Der Lehrer Sonnemann, der sich an den früheren Schulkämpfen beteiligt hat, wurde vom Amte suspendiert, nachdem ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet worden ist. Die Ursache hierfür sollen zwei Reden sein, die Sonnemann im vorigen Jahr in Versammlungen der freien Jugendorganisation gehalten hat.

— Wien, 9. April. Kaiser Franz Josef hat dem Grafen Paar aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als Generaladjutant des Kaisers eine goldene Medaille mit seinem Bild verliehen. Unter den vielen Glückwunschtelegrammen an den Grafen Paar befand sich auch ein in huldvollen Worten gehaltenes Telegramm des Deutschen Kaisers.

— Zürich, 10. April. Die Tochter August Sebels, die Gattin des jüngst verstorbenen Arztes Dr. Simon und selbst Arzt.

... über den Tod ihres Gatten gekümmert ge-

— Rom, 9. April. Die Ärzte haben dem Papst unter-

— Paris, 10. April. (Privat.) „Paris Journal“ ver-

— London, 9. April. (Privat.) Wie die „Times“

Zur Mittelmeerreise des Kaisers.

— Athen, 9. April. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Chefs des Zivilstabes, Mittl. Geh. Rat v. Valentini, des Generals der Infanterie Freiherrn v. Synner und des Chefs des Marinestabes, Admirals v. Müller.

— Korfu, 10. April. (Privat.) Es bestätigt sich, daß der Reichstanzler, der die Absicht hatte, am dritten Feiertag von Korfu wieder abzureisen, auf Anregung des Kaisers seinen Aufenthalt im Achilleion noch bis Donnerstag ausdehnen wird.

— Mailand, 10. April. (Privat.) Mit dem Postdampfer von Korfu ist in Beindispi ein kaiserlicher Kurier mit einem Handschreiben des Kaisers an König Viktor Emanuel eingetroffen. Das Handschreiben wurde von einem Kurier des Königs in Empfang genommen, der sofort nach Rom zurückkehrte.

— Wiesbaden, 9. April. Wie jetzt endgültig feststeht, wird der Kaiser seinen Mai-Aufenthalt auf zehn Tage ausdehnen. Er trifft am 15. Mai mit der Prinzessin Viktoria Luise hier ein. Auch die Kaiserin wird ihren Naheimer Aufenthalt unterbrechen und auf zwei bis drei Tage hier im Schloße Wohnung nehmen und auch dem Festspiel im Hoftheater beiwohnen. Im Schloße werden laut „Frk. Ztg.“ bereits größere Umbauten der kaiserlichen Gemächer vorgenommen.

— London, 10. April. (Privat.) Wie die „Evening News“ erfahren, wird der Deutsche Kaiser im Monat Juli Lord Londale auf Lowther Castle in West-Devonshire während der Zeit des Concours hippique, der bekanntlich am 17. Juli beginnt, einen Besuch abstaten. Als Lord Londale beim letzten Mandier als Gast des Kaisers in Deutschland weilte, hat der Kaiser diesem versprochen, wenn es seine Zeit erlaube, ihn im Sommer d. J. zu besuchen.

Sozialdemokraten als Streikbrecher.

— Halle a. S., 10. April. (Privat.) Ein Kellnerstreik im sozialdemokratischen Volkshaus in Gotha trägt der Sozialdemokratie viel Spott ein. Die Kellner erhielten dort bisher 50 Pfennig pro Stunde Lohn. Sie traten zum Osterfest mit der Forderung einer Lohnerhöhung hervor, die sie mit dem Hinweis auf die Nacharbeit begründeten. Von der Verwaltung des Volkshauses wurde die Forderung abgelehnt, worauf die Kellner die Arbeit niederlegten. Die Verwaltung ließ darauf große Plakate anbringen, mit der Aufforderung an das Publikum: „Bedeck dich selbst!“ Aber der Abgang flackte, und so entschlossen sich denn die Ausschußmitglieder der Volkshausgenossenschaft, als Streikbrecher aufzutreten und selbst Bier und Kaffee zu servieren, darunter der frühere Landtagsabgeordnete Hilbrandt. Der Streik dauert fort.

Die Unruhen in Mexiko.

— Berlin, 9. April. (Privat.) Aus Madrid wird gemeldet, daß der dort weilende frühere Präsident von Mexiko, General Diaz, sich entschlossen hat, nach Mexiko zurückzukehren. Diaz' letzte mehrstündige Audienz bei dem König Alfonso soll hochpolitischen Charakter getragen haben. Der Expräsident hat für sich und seine aus über 50 früheren Würdenträgern der Republik bestehenden Gefolgschaft Plätze auf dem am 28. April von Santander auslaufenden Dampfer „Otarica“ bestellt.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Rom, 9. April. Admiral Zaravelli, Oberbefehlshaber der Flotte, ist auf sein Geheiß aus Gesundheitsrücksichten seines Postens entbunden worden. Admiral Biale, Kommandant des 2. Geschwaders, ist, wie schon kurz gemeldet, zum Oberbefehlshaber der Flotte, Admiral d'Almeida Stella zum Kommandanten des zweiten Geschwaders ernannt worden.

— Rom, 10. April. (Agenzia Stefani.) Entgegen den Nachrichten des türkischen Kriegsministers hatten die Italiener am 30. März und 1. April keine Verluste. Am 4. April hat überhaupt kein Zusammenstoß stattgefunden. Dagegen wurden bei allen Gefechten, namentlich am 29. und 31. März, am 1., 2. und 6. April die türkischen und arabischen Truppen unter bedeutenden Verlusten von den Italiener zurückgeschlagen.

Forman gegen Schnupfen

Ueberraschende Erfolge ... Drogerie Wilh. Tscherning

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

— 9. April: Hermann Menz von Ehingen, Kaufmann in Pforzheim, mit Martha Wolters von Oberkirch; Wilh. Fiedenstein von Dottenau, Blumenhändler hier, mit Maria Fajler von hier.

— 80. März: Adolf, B. Ottmar Helm, Zimmermann. — 1. April: Luise, B. Karl Dürr, Fabrikarbeiter. — 2. April: Eleonora Anna, B. Theodor Schulz, Kaufmann. — 3. April: August Wilhelm, B. Aug. Ludw. Fehler, Tagelöhner; Hermann, B. Simon Ringes, Glaser; Karl Theodor, B. Friedr. May, Schuhmacher; Hedwig Maria, B. Karl Dehobelle, Kaufmann; Erich Edwin, B. Andreas Schwanz, Stallmeister. — 5. April: Elisabeth Charlotte, B. Joh. Hobapp, Postkutschmann; Auguste, B. Heinrich Landes, Kaufm.

— 6. April: Katharina Barbara Franziska Schulz, Sekretärin, ledig, alt 45 Jahre. — 7. April: Anna Winter, alt 15 Jahre, Vater Josef Winter, Lokomotivführer; Friedrich Bort, Hausburche, ledig, alt 24 Jahre; Hieronymus Weiß, Maurer, Ehemann, alt 74 Jahre; Gottfried Koch, Schuhmacher, Witwer, alt 66 Jahre; Karoline Augustinot, Witwe des Kürschners Theodor Augustinot, alt 53 J.; Richard, alt 1 Jahr 2 Monate 20 Tage, Vater Heinrich Sauter, Bremser; Kurt, alt 1 Monat 1 Tag, Vater Karl Fried. Gerhardt, Dreher; Marie Holler, Ehefrau des Lokomotivführers Wlil. Holler, alt 44 Jahre. — 8. April: Margarete, alt 1 Jahr 2 Monate 22 Tage, Vater Otto Kolb, Ingenieur. — 9. April: Christine Guhl, Witwe des Tagelöhners Johannes Guhl, alt 69 Jahre.

Wasserstand des Rheins. — 9. April 3,20 m u. 6. April 3,15 m. — 10. April Morgens 6 Uhr 1,71 m (9. April 1,70 m). — 10. April Morgens 6 Uhr 2,54 m (9. April 2,56 m). — 10. April Morgens 6 Uhr 4,07 m (9. April 4,15 m). — 10. April Morgens 6 Uhr 3,37 m (9. April 3,45 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

1. Karlsruher Agnologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht-Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. 1. A. Mandolinengesellschaft. Orchesterprobe. Mandolinensklub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten. Männerturnen. 8 1/2 U. 1. U. H. Riege. 7 1/2 U. Dam. 1. Bismarck. 3 U. M. H. National-Genographenverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. Klapphorn-Genogr.-Verein Stolze-Söhren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler-Turngemeinde. 2 1/2 U. Knab. Söbendstunde. Damen 8 1/2 U. Göttschule. Turngesellschaft. 8 U. Bechlen. Turnh. Schulstr.; Frauen Schillerstraße.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Donnerstag, 11. April. XXIX. Vorstellung außer Abonnement. Einmaliges Gesamtgastspiel des Kgl. Bayerischen Hofkapellmeisters Direktor Konrad Dreher mit seiner Gesellschaft: Zum erstenmal „Der Schwiegervater“, süddeutsche Bearbeitung der „Beiden Reichenmüller“, Poese mit Gesang in 3 Akten und 1 Vorspiel von Anton Anno, bearbeitet von Konrad Dreher. 7 1/2 bis nach 10 Uhr. Freitag, 12. April. A. 51. „Das kleine Scholadenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gavault, deutsch von G. A. Schönthan. 7 1/2-11 Uhr.

Sonntag, 13. April. A. 52. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in 3 Akten von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss. 7 bis gegen 11 Uhr. Sonntag, 14. April. A. 53. „Die Stimme von Portici“, große Oper in 5 Akten von Auber. 7-10 Uhr.

Montag, 15. April. C. 51. „Vertraute Seelen“, oder „Die Komödie der Aufzeichnungen“, Grotteske in 2 Akten von Wilhelm a. Scholz. 7 1/2 bis gegen 10 Uhr. In Baden-Baden. Mittwoch, 10. April. „Der Barber von Sevilla“ komische Oper in 2 Akten von Rossini. 7 bis gegen 10 Uhr. Freitag, den 12. April. IV. Vorstellung außer Abonnement. Einmaliges Gesamtgastspiel des Kgl. Bayerischen Hofkapellmeisters Direktor Konrad Dreher mit seiner Münchner Gesellschaft. Zum erstenmal: „Der Nachtwandler“, Poese mit Gesang in 3 Akten von W. Jacoby und A. Lippich, bearbeitet von Konrad Dreher. 8 bis nach 10 Uhr. Sonntag, 14. April. 5. Vorstellung außer Abonnement. „Der Herr Senator“, Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. 8 bis gegen 11 Uhr.

Henneberg-Seide ... in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf. Zürich

Schüler-Violenen sowie sämtliche Streich- und Musikinstrumente. Menzenhauer Zithern. Sprechmaschinen :: Schallplatten. Grösste Auswahl auf Teilzahlung - Billige Preise - Musik-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Kaiserstrasse 187.

Tisch- u. Flaschenweine in anerkannt guten Qualitäten. empfiehlt äusserst preiswert Weinhandlung G. Jessen Nachf. Telefon 2627. Karistr. 29a.

CERESIT macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken. 18 REFERENZEN. WUNNER DER BITUMENWERKE G. M. B. H. UNNA I. W.

Deutsche Friedensgesellschaft

Bildbilder-Vortrag
 des Schriftstellers **Richard Feldhaus-Basel**:
„Der Krieg, wie er ist“ (Der Feldzug in Tripolis)
 Donnerstag, den 11. April, abends 7,9 Uhr.
 im Saal III des Colosseums. Eintritt frei.
 Jedermann freudl. eingeladen.

Lernt Stenographie !!

Wollen Sie ein leistungsfähiges System erlernen, dann wählen Sie **Stolze-Schrey**. 1911 neu unterrichtet in Deutschland 122758, fast 20000 mehr als Gabelberger. Seinen beispiellosen Erfolg verdankt Stolze-Schrey seiner Kürze, Schreibfähigkeit und leichten Erlernbarkeit. Ein neuer **Anfängerkurs beginnt Montag, den 15. April, 8³⁰ abends** im Unterrichtslokal des Stenographen-Vereins Stolze-Schrey, Markgrafenstraße 41, Seitenbau 2. Stod. Anmeldungen auch in der Eröffnungskunde. Honorar einchl. Lehrmittel 10 \mathcal{M} .

Residenz-Theater

Waldstraße 30.
 Mittwoch, 10., Donnerstag 11., Freitag, 12. April 1912.
Desdemona. Wunderbar gespielt von dem berühmten Schauspieler Einar Löwe und von dessen Gattin, einer mindestens ebenso berühmten Schauspielerin.
Saunföts-Volka. Tonbild.
Griechische Typen. Interessante Naturaufnahme. In anmutigen Bildern sehen wir mehrere griechische Typen. Es ist reizend, diese sonderbare Tracht mit den kurzen, duftigen Röckchen zu sehen. Der Nationaltanz bietet sehr interessante Momente. In den Befreiungskriegen Griechenlands gegen die Türkei hat diese Tracht eine heldenartige Rolle gespielt.
Kielbuch. treibt Kammermusik. Humoreske. Ausführlichen Text auf dem Programmzettel enthalten.
Durch Nacht zum Licht. Drama. Ausführlichen Text auf dem Programmzettel enthalten.
Die schöne Nelly. Humorvoll.
Kinematographische Zeitung. Aktuell.
Zigomar II. Großer, kinematographischer Abenteuer-Schluss in 4 Akten.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends 7,9 Uhr Vereinsabend im Saal III, Colosseum, Karlsruhe. Eintritt frei. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

National-Stenographen-Verein.

Jeden Mittwoch, abends 7,9 Uhr **Übungs-Abend** im Vereinslokal: „Klapphorn“ (Ede Amalien- u. Bürgerstr.) Jeden ersten Mittwoch i Monat Monats-Versammlung daterstbt.

Mandoline-Klub Karlsruhe

MKK 1903
 Heute abend **Probe**.
 Lokal: „Balmengarten“, Gerrenstraße.

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft.

Lokal: „Alte Brauerei Brink“ (Gerrenstraße 4).
 Mittwoch: **Orchesterprobe**.
 Donnerstag: **Fortbildungskurs**.

I. Karlsruher Rynologenklub

unter dem Protektorat d. K. K. der Stadt Karlsruhe
 Heute Mittwoch, 10. April 1912, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Landesrecht“ **Zusammenkunft**
 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.
 NB. Bundesfreunde stets willkommen.

Miet-Pianos

empfiehlt Ludwig Schweisgut, Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Theaterplatz

1. Sprechst. C ungerade, ist für's letzte Quartal **unter Preis** abzugeben. Näheres 6285 Jirtel 17, part.

Weißnähen.

Fraulein erteilt gründlichen Unterricht im Weißnähen und **Reinigen**.
 Anmeldungen Douglasstraße 6, part. 812497
 Auf ein neues 4 Zimmerhaus werden innerhalb 75% d. Schätzg. **10000 Mark** auf 1. Juli oder früher als 2. Hypothek zu 5% Zins gesucht. Angebote befristet unter Nr. 6281 die Exped. der „Bad. Presse“ 81

Rentables Unternehmen

der Beleuchtungsbranche (Spezialität: Beleuchtungs-Gegenstände, K. H. G. R. D. R. a.) bietet Kapitalist Gelegenheit zur Beteiligung. Off. unter Nr. 612866 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

ein gold. Bänder mit Anker u. Ketten. Gest. abzugeben geg. Belohnung Bernhardtstr. 19, 4 St. I. oder im Fundbüro. 812444

Verloren

am Karfreitag ein Hund Schlüssel in der Karlsruherstr. Abgeh. geg. Bel. Douglasstr. 18, III. 812456

Verloren

am Sonntag ein schwarzer Hund. Der hat am Kopfe eine Narbe u. hinkt am linken Fuße. Geg. gute Belohn. Durlacherstr. 31, II, zurückg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Onkel
Heinrich Adelsberger, Gr. Bezirksgeometer
 nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emma Adelsberger, geb. Wolfmüller.
 Neustadt (Schwarzwald), 9. April 1912.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11., nachm. 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes und Schwiegersohnes
Georg Baechtold
 Prokurist
 bewiesene, liebevolle Teilnahme dankt herzlichst
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Baechtold
 geb. Ganss.
 Karlsruhe, den 10. April 1912.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, nun in Gott ruhenden Tochter
Anna
 sprechen wir allen, insbesondere auch ihren Mitschülerinnen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, unseren tiefgefühlten Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
J. Winter, Lokomotivführer.
 Karlsruhe, den 10. April 1912. 812475

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm,
 Telefon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 206.
 Rabatt-Spar-Verein. 5064.13.2

Schulranzen

Schulmappen Musikmappen
 6294 in bekanntester Ausführung und größter Auswahl. 7.1
Kofferhaus
 Geschw. Lämmle, 51 Kronenstraße 51
 nächst der Kriegstraße. Telefon 1451. Rabatmarken.

Blitzschnell und blitzblank

putzt man die Schuhe nur mit
„Jet Cream“
 Man verlange überall Jet Cream, denn sie verdoppelt die Haltbarkeit des Leders, spart Arbeit, Zeit u. Geld.
 441a

Solange Vorrat offeriere ich

la. Schweinefleisch bestehend aus fleischigen Rippen, Kopf, Weinen, Schwanen Schwanz etc. garant. tierärztl. untersucht, saub. inländ. Ware in Kübeln von 30 Pfd. an d. Pfd. 25 Pfg. Kontrolliert 9 Pfd. 2.80 Mk. Käufern: Füllg. 5 Pfd. Dose 3.00 Mk., 9 Pfd. Dose 4.50 Mk. Knochenfreies Schweinefleisch 5 Pfd. Dose 2.90, 9 Pfd. Dose 4.40 Mk. Alles ab hier per Nachnahme, Nichtgefallendes retour. 8180a
Alb. Carstens, Altona 181, Eimsbüttelstr. 68.

Herren-Fahrrad

Gut erhalten, Kinderbestelle mit Motor, billig zu verkaufen. Torpedo-Freil., lit. auß. 811, an 812628 Zugartenstr. 6, 3. St. t. vert. Durlacherstr. 57, I. 812353

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Verpflegung im Privat-Entbindungshaus von

Frau Müller, Gebarme, Straßburg i. G., Seienengasse 16.

Billen-Bauplätze Durlach

zu verkaufen. Mitten in der Stadt gelegen, prächtige Aussicht a. Stadt u. Lumburg, alter Baumbestand. Man wende sich an das 6288.6.1 Architekturbüro, Hauptstr. 32, 2. St.

Bauplatz

In schöner Lage ist ein für Ein- oder Doppelhaus mit Garten geeignet, zu verkaufen. 800 bis 1000 qm. Preis für den qm 8 bis 10 \mathcal{M} . Off. unt. 812514 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diwan.

Neue, eleg. Blüsch- u. Taschen-Diwans v. 38 u. 42 \mathcal{M} . an, hochf. abgepackt, mod. Stg. u. Schneidw. v. 55-60 \mathcal{M} . Keine Fabrikware, nur selbstangef. prima Ware unter Garantie. Kein Rab., daher bis wie jede Konkurrenz. **R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 53, II. 812536

Pianino

wenig gespielt, wird noch unter der Hälfte des Ankaufspreises abgegeben. **Heinr. Müller, Wilhelmstr. 4a, v.**

Umsatzhalber billig zu verkaufen:

1 Majolica-Dauerbrenner mit Arelaufsch., 1 kleiner eiserner Backofen, 1 fast neues, braunes Ledertuch-Sofa und 1 Schulaeige mit Kasten. Befristigung dortmitags. 6285
Sophienstraße 148, 2. Stod.

Erstlings-Wäsche

Tragkleidchen, Leib- u. Bettwäsche, Wagentuche, von feiner Herrschaft billig zu verkaufen. **Frau Pfleger, Fähringerstr. 33, 3. St. 812524**

Damen- und Herrenfahrrad

gute Marke, sehr billig abzugeben. 812510 Durlacherstr. 59, III.
 In Dühren bei Sinsheim a. Elb. ist noch ein größeres Rollen **Blauke-See** zu verkaufen. 812468

Ereignis für Karlsruhe: Die Gattin des Grafen Wolff-Metternich

Frau Claire Wolff-Metternich (Wollentin) spielt die Hauptrolle in dem **Riesen-Sensationsfilm Der Unbekannte** (Mimodrama in 2 Abteilungen von Oskar Bendiener). Der Film wird für das gesamte Publikum, dessen Interesse durch den bekannten Prozess geweckt wurde, eine Sensation sein. 6292

LUXEUM

168 Kaiserstrasse 168.

Licht-, Ton-Klavierlehrerin

geprüfte, empfiehlt sich. (Monatl. 5 Mark). Offerten unter Nr. 812494 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lüchtige Büglerin

nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Dieselbe wird im Hause abgeholt und wieder gebracht. Offerten unter Nr. 812441 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Student

erzucht Nachhilfeunterricht in allen Fächern des Realgymnasiums. Geisl. Offerten unt. 812800 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. **Gasunglampe,** sehr schön, billig zu verkaufen. 812861 Körnerstraße 2, II, 115.

Heiraten

vermittelt streng reell unter Zusage strengster Diskretion **Frau Morasch, Karlsruhe i. B. Gerrenstr. 15, 2. St. 812523**

Piano

gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Preis 150 \mathcal{M} . dafelbst ein bereits noch neuer **Piaz. u. Eizwagen** für 18 \mathcal{M} . **Ludwig-Wilhelmstr. 18, Stb., III.**

Ein komplettes hochhapt. Seit

1 Badischomode mit Spiegel-laufsch., 1 sehr schöner Diwan mit passendem Teppich, 1 Schreibtisch, 1 Regulator und billig abzugeben. 6280 **Ludwig-Wilhelmstr. 5, 4. St.**

Voranzeige!

Wegen Verlegung meiner Geschäftsräume nach Erbprinzenstr. 31 (Ludwigsplatz) unterstelle ich von Montag, den 15. April ab mein gesamtes Warenlager einem

Total-Ausverkauf

Beachten Sie bitte die am Samstag erscheinende Annonce.

6263

M. Schneider

Kaiserstrasse 181

Ecke Herrenstr.

Handelschule der Stadt Karlsruhe.

Die Schulpflicht betr.
Gemäß § 1 des Ortstatuts vom 13. Juni 1908 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Karlsruhe im Handelsgewerbe beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zum Besuch der städtischen Handelschule verpflichtet.

Von Ostern 1912 ab sind handelschulpflichtig:
1. Knaben, geboren nach dem 31. Juli 1894.
2. Mädchen, geboren nach dem 31. Juli 1894.

Schüleranmeldungen.
Die in genannten Betrieben Beschäftigten, männlichen und weiblichen Geschlechts, welche geboren sind nach dem 31. Juli 1894 und sich noch nicht zur Handelschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden.

Dienstag, 16. April 1912,
morgens 9—12 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr im Schulhaus Gartenstraße 22, Eingang von der Karlstraße. Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen.

Der freiwillige Besuch der Handelschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.
Paragraf 12 der landesherlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 lautet:

„Der Arbeitgeber hat die zum Besuch der Handelschule verpflichteten Gehilfen und Lehrlinge beim Eintritt in das Geschäft binnen 3 Tagen und wenn der Eintritt während der Schulferien geschieht, sobald beim Wiederbeginn des Schulunterrichts bei dem mit der Leitung der Schule beauftragten Lehrer anzumelden, sowie spätestens am dritten Tage nach der Entlassung aus dem Geschäft wieder abzumelden. Freizeiten oder Beginn der Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.“

Zwischenhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 bestraft.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß das Ortstatut nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch Solonäre und Gehilfen beiderlei Geschlechts zum Handelschulunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Um einem bisher wiederholt aufgetretenen Irrtum zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelschulpflicht nur der Beschäftigungsart, aber nicht der Wohnort entscheidend ist. Wer also in einem im Gemeindebezirk Karlsruhe (Karlsruhe, Mühlburg, Weickheim, Grünwinkel, Dorlanden und Mintheim) gelegenen Geschäft unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in Karlsruhe handelschulpflichtig, auch wenn er außerhalb von Karlsruhe wohnt und am Wohnort fortbildungspflichtig sein sollte.

Anmeldungen für die Handelschule mit Ganztagsunterricht für freiwillige Teilnehmer können ebenfalls am 16. April 1912, vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr erfolgen.
Karlsruhe, den 30. März 1912.

Der Handelschulvorstand.
Stemmer, Rektor.

Einladung.
In der Zeit vom 5. bis 15. April findet in der städtischen Ausstellungshalle Eingang Gartenstraße eine

Ausstellung
von Schüler- und Lehrlingsarbeiten einiger Fachabteilungen der städt. Gewerbeschule statt.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt geöffnet an Werktagen von 10 bis 1 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 6 Uhr.

Wir beehren uns, die titl. Staats- und Gemeindebehörden, die Angehörigen und Lehrmeister der Schüler sowie alle Interessenten zur Besichtigung der Arbeiten ganz ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 25. März 1912.

Der Schulvorstand:
Rektor K. Kuhn.

Musiklehrer J. Illich

wohnt jetzt Blumenstraße 5, pt., neb. d. Ritterstraße.
Unterricht nach bewähr. Methode. — Gitarre (Laute), Zither, Violine, Mandoline, Geigenmelodeon.

Privatvorlesung für Knaben und Mädchen
Wiederbeginn des Unterrichts: 211667.2.2

Montag, den 15. April
Kirchstraße 46. G. Vater.

Koch-Herde

bester Konstruktion unter Garantie für tadelloser Kochen, Braten und Backen.

Feuermeister-Herde
Neu! Sparsamer Kohlenverbrauch. Neu!

Grude-Herde
verbessertes Modell in Brand zu sehen.

Gas-Kochherde
von Junker & Ruh, mit Doppelsparbrennern. Niedrigste Gasberechnung.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Rabattmarken.

Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang.

Hammer & Helbling

4831 Kaiserstrasse 155—157.
Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Straussfedern

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten
alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein

echter Strausfedernhut
findet überall das grösste Interesse. Ich liefere echte Strausfedern unter Nachnahme! Tiefschwarz u. Schneeweiss

Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm zu 1.50 Mk.
" 39 cm, " 14 " 2.50
" 45 cm, " 16 " 4.50

Retournahme nach 8 tägiger Probe!

Ernst Lange, Strausfeder-Spezialhaus, Düsseldorf
Kaiserstrasse 29. 2732.
Kein Ladengeschäft — Versand direkt an Private!

Drachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Herrmann & Sohne

Heidelberg 4.
Geschäftsursprung 1856.

Ingenieurbüro und Spezialbaugeschäft für Schornsteinbau und Feuerungsanlagen.

Schornsteinbauten — Wassertürme — Kesseleinmauerungen, Ofenbauten aller Art. — Generatoren, Abhitzeverwertung, Künstlicher Zug bei nicht ausreichendem Kamin.



Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer**,
konzessionierter Kammerjäger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 2977
(Anruf Dahnringstr.)

Bertiligung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehender Garantie. 10238a

Salubra Wandbekleidung

sowie sonstige Neuheiten in 5241

modernen Wandbekleidungen für Saison 1912 empfohlen

Rieger & Matthes Nchf.

Tapeten-Spezialgeschäft I. Ranges
Kaiserstrasse 186. Telefon 1783

Gold u. Silber

zahlte für getrag. Kleider, Schuhe, Eitel u. f. w. 112512.2.1

J. Silber, Karlsruherstrasse 19.
Telephon 2477 im Hause.

Hund,

gut erzogen bis 50 cm hoch, am laufen gesucht. Offerten unter Nr. 212496 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen etc.
der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Verleihungen u. von nichtetatmäßigen Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz- und des Auswärtigen.

Ernannt:
Gerichtsvollzieherdienstverweser Johann Hettinger in Mannheim zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfach.
Etatmäßig angestellt:
Aufseher Albert Luft beim Amtsgefängnis II in Karlsruhe.

Verlegt:
die Justizaktuar: Adolf Kühn beim Amtsgericht Karlsruhe zur Staatsanwaltschaft dort, Alexander Heilmann beim Notariat Furtwangen zum Amtsgericht Neustadt, Adolf Frey beim Amtsgericht Karlsruhe zur Staatsanwaltschaft Mosbach, Karl Kraut beim Amtsgericht Freisbach zu jenem in Obertraub; die Aufseher: Leo Dreßler beim Amtsgefängnis Lörach zum Landesgefängnis Freiburg, Albert Ludwig beim Amtsgefängnis Q 6 in Mannheim zum Landesgefängnis dort, Adam Bartsch beim Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis Q 6 dort, Heinrich Dittes beim Amtsgefängnis Q 6 in Mannheim zum Amtsgefängnis Heidelberg, Karl Ludwig beim Landesgefängnis Freiburg zu dem in Mannheim, Franz Sinter beim Landesgefängnis Mannheim zu dem in Freiburg, Josef Kirchgänger beim Amtsgefängnis-Schlatt in Mannheim zum Landesgefängnis dort, Johann Fröhner beim Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis-Schlatt dort; der Oberaufseher: Ludwig Dwarz beim Amtsgefängnis Heidelberg zum Amtsgefängnis Q 6 in Mannheim; der Gerichtsvollzieher: Theodor Roe beim Amtsgericht Müllheim zu jenem in Karlsruhe; der Gerichtsvollzieherdienstverweser Wilhelm Huber beim Amtsgericht Karlsruhe zu jenem in Müllheim unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher.

Uebertreten:
den Justizaktuar: Jakob Böttinger beim Notariat Langenbrücken eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Pforzheim und Wilhelm Wagner beim Amtsgericht Baden eine solche beim Notariat Furtwangen.

Beamtenerschaft verliehen:
dem Hilfsaufseher: Friedrich Maier beim Amtsgefängnis-Schlatt Mannheim unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher.

Entlassen:
Justizaktuar Wilhelm Stambach beim Amtsgericht Freiburg zwecks Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:
der Charakt. Polizeiergeant Matthias Wunderle in Karlsruhe.

Gefördert:
dem Schuhmann: Karl Gattner in Mannheim.

Entlassen:
Aktuar Richard Bausbad, zuletzt in Karlsruhe (auf Ansuchen), Schulleute Paul Beier und Gustav Stier in Mannheim (auf Ansuchen) und Johann Drmayer in Mannheim.

Großh. Landesgewerbeamt.

Zugewiesen wurden:
Diplom-Ingenieur Rudolf Brandner, Architekt in Karlsruhe, als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Schwetzingen; Gewerbelehrer-Aspirant Viktor Ullers in Karlsruhe, als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Trüdingen; Gewerbeschulkandidat Joseph Hartwig in Ladenburg als Hilfslehrer der Gewerbeschule daselbst.

Verlegt wurden:
die Hilfslehrer: Theophil Meier an der Gewerbeschule in Pforzheim an jene in Mannheim, Joseph Reichel an der Gewerbeschule in Mannheim an jene in Pforzheim; die Gewerbeschulkandidaten: Friedrich Göttert, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Hornberg, an jene in Lörach, Waldemar Reimacher, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Schwetzingen, an jene in Sandhofen; Gewerbeschulkandidat Rudolf Krum, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Emmendingen, in gleicher Eigenschaft an jene in Kehl.

Großh. Verwaltungshof.

Die Beamtenerschaft verliehen:
dem Wärter Peter Antkes bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, der Wärterin Elisabeth Herzog bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Auf Ansuchen aus dem staatlichen Dienst entlassen:
die Wärterinnen: Rosa Fütterer und Anna Schwarz, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Auf Ansuchen entlassen:
Sophie Bittel, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Gefördert:
zum Vermessungsassistenten: der technische Gehilfe Fridolin Schmidt bei dem Großh. Bezirksgeometer in Pforzheim.

Beamtenerschaft verliehen:
den Landstrafenwärtinnen Franz Anton Fügler in Hörden, Johann Pfister in Riedmatt, Johannes Schulz in Sandweiler, Augustin Zäpfel in Haueneberstein.

Entlassen:
Geometer Joseph Kopp in Rastatt (auf Ansuchen), die Landstrafenwärtinnen Georg Martin Hübler in Werbach (wegen Krankheit), Raimund Lüber in Bietler (auf Ansuchen), Karl Jörn in Eutingen (auf Ansuchen).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Domänen- und Forstverwaltung.

Gefördert:
der Rangklassifikant Paul Sperling in Heidelberg am 26. Februar 1912.

Zoll- und Steuerverwaltung.

Ernannt:
die Hilfsaufseher: Jakob Ludwiger in Konstanz zum Grenzaufseher in Schlatt a. R., Heinrich Zauter in Mannheim zum Hilfsdiener in Konstanz.

Verlegt:
die Grenzaufseher: Theodor Wisam in Föhren nach Janang, Hermann Dörflinger in Janang nach Riedheim, Franz Sales Fendrich in Schlatt a. R. nach Bietingen, Johann Haas in Schlatt a. R. nach Wiesch, Kornel Jäger in Bietingen nach Gänzen, Martin Müller in Gänzen nach Föhren, Wilhelm Roth in Wiesch nach Gailingen und Franz Schmitt in Döhningen nach Schusterhof; der Steueraufseher: Jakob Reuschner in Obertraub nach Schwetzingen.

Zurückgesetzt:
der Steuererheber Joseph Bud in Etschheim auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste.

Entlassen:
der Untererheber Georg Berberich in Steinsfurt auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste.

Gefördert:
die Untererheber: Karl Ketterer in Haueneberstein am 17. März 1912, Nikolaus Manz in Espelingen am 17. März 1912.

Staatseisenbahnverwaltung.

Etatmäßig angestellt:
als Bahn- und Weichenwärter: Jakob Wendler, Wilhelm Dörr, Wilhelm Gramlich, Karl Kopp, Adolf Ritter, Emil Meier, Georg Stoll, Joseph Weibele.

Vertragmäßig aufgenommen:
als Lokomotivheizer: Otto Schneyer von Karlsruhe; als Bahn- und Weichenwärter: Karl Müller von Engen, Karl Weibel von Schwandorf.

Verlegt:
Stationswart Ludwig Kimmel in Wiesental nach Hahmersheim; Bremser Andreas Huber in Mannheim, nach Hausach; die Eisenbahnassistenten: Joseph Ullrich in Bruchsal nach Lahr-Stadt, Hermann W. J. in Lörach nach Bretten, Karl Beeching in Mannheim nach Kirchheim b. H., Otto Flury in Karlsruhe nach Haag, Otto Bundschuh in Karlsruhe nach Weingarten, Joseph Grünwald in Waldbrunn nach Emmendingen, Albert Prossner in Leopoldshöhe nach Lörach, Emil Bühler in Rheinau nach Mannheim-Neudorf, Wilhelm Herrmann in Singheim nach Karlsruhe-Mühlburg, Karl Weber in Karlsruhe nach Eppingen; die Bureauhilfen: Emil Weinmann in Gerolshausen nach Borberg-Wödingen, Joseph Böckle in Karlsruhe-Mühlburg nach Wehr, Paul Kießler in Heidelberg nach Durlach, Ludwig Ktzig in Mannheim nach Obertraub, Karl Seier in Kolbenberg nach Sedach, Philipp Nebel in Gottenheim nach Philippsburg; die Ranglehrgelben: Ludwig Ernst in Mannheim nach Heidelberg, Erwin Waldener in Durlach nach Mannheim.

Zurückgesetzt:
Betriebsassistent Konstantin Straub in Basel; Zugmeister Franz Gassenmann in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen:
Eisenbahngelhilfe Christian Föhrenbach in Billingen.

Gefördert:
Lokomotivführer Johann Kitz in Basel; Wagenrevisor Joseph Stricker in Freiburg; Lokomotivheizer Hermann Weder in Basel.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. April 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Geheimrat 2. Klasse, Dr. Ernst Wagner, den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. April 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Königlichen Geneal-

leutnant z. D. von Krojitz, bisher Kommandeur der 28. Division, das Großkreuz des Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen.

Briefkasten.

Brieflich ersucht: B. M. hier; A. 100 in G.; S. M. hier; A. J. in G.; C. J. hier; A. in G.; S. M. hier.

D. R. in G.: Der Lohn ist, soweit der jährliche Gesamtbetrag unter 1500 Mark beträgt, der Pfändung nicht unterworfen. Soweit hiernach eine Pfändung unzulässig ist, bleibt auch jede andere Verfügung über den unpfändbaren Lohn durch Zession, Anweisung, Verpfändung oder ein anderes Rechtsgeschäft ohne jede rechtliche Wirkung. Die angebl. Ueberweisung im Ehevertrag ist danach wirkungslos. Die Betreibung wegen Staats- oder Gemeindeabgaben, die Betreibung der unterhaltsberechtigten Verwandten, des früheren Ehegatten, der unehelichen Kinder ist jedoch unter Berücksichtigung des notwendigen Unterhalts des Schuldners und anderweiter näherer Unterhaltsansprüche auch in den sonst unpfändbaren Lohn zulässig.

A. L. in L.: Die Auflage des Amtsgerichts zur Lösung des Firma im Handelsregister trägt sich anscheinend auf die jährliche Revision der Handelsregister und die Ermüdung, daß der in Frage stehende Betrieb nicht über einen handwerklichen Betrieb hinausgeht. Gegen die Auflage steht Ihnen innerhalb der gesetzlichen Frist der näher zu begründende Einspruch zu. Auf den rechtzeitig erhobenen Einspruch findet mit den Beteiligten eine Einspruchsverhandlung statt. Gegen den Beschluß, durch den der Einspruch verworfen wird, findet die sofortige Beschwerde an das vorgelegte Landgericht statt.

C. 100 und A. 91233. In Gemeinden, in denen die evangelische Konfession Pfarr-Rechte hat, gilt der Karfreitag als Sonn- (Fest)tag. Es dürfen also an diesem Tage keine öffentlichen Arbeiten vollbracht oder Handlungen vorgenommen werden, die geeignet sind, öffentliches Vergnügen zu erregen, oder durch die der Gottesdienst gestört werden kann. Unter das Verbot fallen auch die öffentlichen Arbeiten in der Landwirtschaft, also z. B. auch das Austreiben von Viehherden auf die Weide; letzteres kann jedoch für die Zeit vor oder nach dem vor- und nachmittägigen Hauptgottesdienst durch ortspolizeiliche Vorschrift gestattet werden.

A. J., Siedg. Verzeichnis der den Militärärztern im bad. Staatsdienst vorbehaltenen Stellen: siehe Ges. u. B.-O.-Bl. 1903 S. 175, 1. Nachtrag dazu Ges.- u. B.-O.-Bl. 1904 S. 403, 2. und 3. Nachtrag dazu Ges.- u. B.-Bl. 1906 S. 452

Handel und Verkehr.

* Karlsruhe, 6. April. A. Schlachthof. In der Zeit vom 1. April bis 6. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1873 Stück Vieh und zwar: 174 Großvieh (77 Ochsen, 26 Kühe, 47 Stiere, 24 Ferkel) 421 Ferkel, 784 Schweine, 61 Hammel, 6 Ziegen, 418 Hühner, 0 Ferkel, 9 Pferde. 14423 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Beschau unterstellt.

B. Viehhof. Zum Martini wurden aufgezogen: 40 Ochsen, 14 Bullen, 15 Kühe, 33 Ferkel, 352 Ferkel, 00 Schafe, 0 Ziegen, 1274 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 100-104 M., 2. Qual. 96-98 M., 3. Qual. 90-96 M., für Bullen 1. Qual. 88-92 M., 2. Qual. 84-86 M., 3. Qual. 82-84 M., für Ferkel 94-104 M., für Kühe 1. Qual. 80-84 M., 2. Qual. 74-80 M., 3. Qual. 62-70 M., für Ferkel 1. Qual. 117-120 M., 2. Qual. 112-115 M., 3. Qual. 107-110 M., für Schweine 1. Qual. 74-76 M., 2. Qual. 72-74 M., Tendenz des Marktes: langsam.

Mannheimer Effektenbörse vom 9. April. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war ruhig. Begehr blieb: Anilin-Aktien zu 497.50%, Mannh. Ver.-Aktien zu 935 M. und Waggonfabrik Fuchs-Aktien zu 172.50%, Pfälz. Kant.-Aktien gingen zu 130% um.

Viehhof, 8. April. Wie die „Deutsche Weinzeitung“ mitteilt, errichtet die Firma Gentell & Co. in Reims eine Niederlassung und hat zu diesem Zweck ein größeres Terrain erworben. Es ist dies die erste Niederlassung einer deutschen Sektellerei in der Champagne.

Erledigte Stellen für Militärärzter.

Strassenwärter sofort nach Bietler, Amtsbezirk Neustadt, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg, Strecke Nr. 30, Landstraße 43/245, Probezeit für Militärärzter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre; Anstellung auf Kündigung. Anfangsvergütung 660 M., Höchstvergütung 780 M. (je einschl. 9 M. Grasmehlen), Nebenbezüge 17 M. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 M.

Bestenfalls gesunde und magen-darmkranke Kinder.

Nahrung für schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Bestenfalls gesunde und magen-darmkranke Kinder.

Nahrung für schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Bestenfalls gesunde und magen-darmkranke Kinder.

Nahrung für schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Burchard Kaiserstrasse 143.

Nur heute und morgen

Damen-Schürzen
Kinder-Schürzen

mit **20** Prozent Rabatt.

Ein Partieposten **Damen-Schürzen** (mit u. ohne Träger, Blusenschürzen etc.), St. **95**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Höchste Sätze für Leib-Renten-Versicherungen.
Generalvertretung: **Wilhelm Mussnug**
Karlsruhe, Seminarstr. 5. — Tel. 1351.

Die chemische Reinigung

Damen- und Herrenkleidung
jeder Art übernimmt unter Zusage **tadelloser Arbeit** bei mäßigen Preisen meine Abteilung für
chem. Reinigung u. Kunstwäscherei
Dampf-Waschanstalt
August Bükner, Karlsruhe-Hüppurr
Langestraße 2 Telephon 1447.
Karlsruhe: Schützenstraße 48.
Filiaten: Karlsruherstraße 27.
 Häbringerstraße 53 a
 Hudolfstraße 31
 Durlach: Hauptstraße 46.



Pianostimmen
im Abonnement oder auf
jeweilige Bestellung.
Reparaturen
in sorgfältiger, fachge-
mässer Ausführung über-
nimmt 2613

H. Maurer, Grossh. Hoff.
Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Spezial-Geschäft in
Band- u. Seidenwaren-Resten
M. Jacob, Waldstr. 14.

Beständige Ausstellung
in praktischen
**Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken**
Haushalt-Artikel
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Turbinen

für alle Gefälle, Wasserverhältnisse und Aufstiege liefern
Briegleb, Hansen & Cie., Gotha
Nahe an 4000 Anlagen in allen Weltteilen. Zur Zeit in Auftrag,
neben anderen kleinen Anlagen: 4 Turbinen von je 2400 PS.
Leistung bei 17,3 m Gefälle für das staatliche Saalach-Kraftwerk
bei Bad Reichenhall.

Selbsttätige Geschwindigkeitsregler.

Projekte und Kostenschätzungen, sowie Auskünfte durch unser Bureau
für Baden und Elsass. 9832a*

Briegleb, Hansen & Cie., Gotha,
Bureau Freiburg i. B., Bleichestr. 1, Telephon 1275.

Beste Zahler **FÜR**
abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel usw. Politarte ge-
nügt, komme ins Haus. 912446
J. Brauner, Schwabenstr. 19.
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel
zahlt am besten 912508.2.1
J. Groß, Markgrafenstraße 16.

Infolge unserer sehr
billigen Preise kann
Rabatt nicht gewährt
werden.

Für den Frühjahrs-Bedarf

Geschäftsprinzip
der Firma
Qualitätsware bei sehr
mäßigen Preisen.

Kinder-Konfektion

Kimono-Kleidchen „Gertrud“
blau Falten-Röckchen auf Futter für das
Alter von 4—10 Jahren Mk. 10.75 6.75
Kinder-Kleidchen,
Barchent und Kattun von 90 Pf. an
Samt-Hänger-Kleidchen
blau und braun von 2.70 an
Knaben- u. Mädchen-Flanell-Blusen
für 3 bis 10 Jahre Mk. 2.75 1.60
Knaben- und Mädchen-Capes
blau und farbig von Mk. 2.25 an
Knaben-Anzüge
Woll-Cheviot von Mk. 8.50 bis 3.50
Prinz Heinrich-Anzug
blau von Mk. 15.— bis 9.25
Knaben-Hosen für 3—13 Jahre
blau und farbig, alle Größen v. M. 5.50 bis 1.20

„Kieler“ Mädchen-Wasch-Kleider
in Cattun, Drell und Cöper-Stoffen, gestreift
u. getupft, gute Verarbeitung von Mk. 14.— bis 4.50
Mädchen-Waschkleider
„imit. Mousseline“ von Mk. 8.— bis 1.20
Mädchen-Wasch-Kleider
„Rein Mousseline“ von Mk. 25.— bis 3.50
Mädchen-Wasch-Kleider
Wollbatist, Voile, Stickerei von Mk. 25.— bis 1.20
„Kieler“ Knaben-Wasch-Anzüge
in Kattun, Satin-Augusta, Drell, „gute Verar-
beitung“ von Mk. 15.— bis 3.50
Knaben-Wasch-Anzüge
aus Regatta-Stoffen von Mk. 15.— bis 2.20
Knaben-Wasch-Blusen
von Mk. 8.50 bis 55 ¢
Knaben-Wasch-Hosen
in blau Satin, Augusta und Cöper, mit und
ohne Leibchen von Mk. 5.50 bis 2.50

Ein Knaben- und Mädchen-
Posten **Südwester 175, 110, 75**

Ein Posten
Knaben-Sweaters 1.30
in 4 Farben, Wolle, Größe 1—4

Modehaus

Hugo Landauer.

Apfelwein
glanzhell, la Qualität, liefert in
Gebinden von 40 Liter an per
Liter 24 Pfennig.
Reinnettenwein
per Liter 30 Pfennig.
Kohler & Berger
Bühl (Baden).
N.B. Lieferanten vieler Gasa-
torien und Hotels. 1592a

Kartoffeln!
Von den frisch einge-
troffenen 10 Baggons
feinste, gelbfleisch. Siebe-
kartoffeln, vorzüglich im
Geschmack, offeriere den
Zentner zu
Mk. 4.30
4.3 frei Keller. 5892

Bucherer
Bestellungen können in
meinen sämtl. Filialen
gemacht werden.

**Schlafzimmer,
Eßzimmer,
Herrenzimmer,
Kücheneinrichtungen,
einzelne Möbel**
kauft man sehr vorteilhaft in großer
Auswahl bei 911017.5.4
Jos. Kirmann, Herrenstr. 40.
Streng diskret!
Ein hiesiges großes Möbel-Ges-
chäft liefert an Beamte u. Private
Möbel u. ganze Einrichtungen
auf bequeme Monatszahlungen
monatlich oder vierteljährlich ohne
Preisermäßigung des wertvollen Kassa-
preises. Anzahlung nicht nötig. Be-
sonders Beamten zu empfehlen.
Offerten unter Nr. 4545 an die
Erped. der „Süd. Presse“ erb. 2.2

Aretz & Cie.
Inhaber Arthur Fackler Grossh. Hoflieferant
Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neben Café Odeon
Telephon 219 Telephon 1655
Spezialhaus für Gummiwaren und Linoleum
empfehlen:
1a. Kernleder-Treibriemen, Kamelhaar-Treibriemen,
Balata-Treibriemen.
Zweitellige hölzerne Riemen-Scheiben, Riemen-Fett,
Riemen-Verbinder, 3890*
sowie sämtliche Fabrikbedarfsartikel.

Großer Abbruch
des Hotel „Erprinzen“, Karlsruhe, Kaiserstraße 92.
Neu erbaut.
Von 27. März 1912 ab werden folgende Baumaterialien
abgegeben:
Eine ganze Fassade aus neuen Saufsteinen mit Granitfidel,
ca. 200 000 Backsteinen, große Spiegelsteine, 10 Stück 8.30/2.20
und 2 Stück 2.80/1.60 m, ca. 60 Stück moderne Fenster und
100 Zimmertüren, für eine Villa passend, sowie einige hundert
lfd. Meter der Neuzeit entsprechende Wandverkleidung und
Lampereis, schöne hölzerne und eiserne Treppen, ein Fahr-
stuhl, einige Baggons Normalträger verschiedener Stärke, sehr
schöne Eingangstüren und einige Glasabfälle, ca. 600 am
Linoleum, ein neues Schieferdach mit Schalung, ein ganz neuer
Dachstuhl, 20 Doppeltüren 1,40/2,30 hoch. 5364
Näheres bei **Martin Notheis, Mühlburg, Gluckstraße 17,**
und **Gebr. Griesinger, Gaggenstein,** oder auf der Abbruchstelle.

Großer Abbruch.
Von heute an sind vom früheren Victoria-Pensionat,
Kaiserstraße 241, Biegel, Bauholz, Türen, 130 Stück
Fenster mit Steingestellen, Riemen und Parkettböden,
Schal- und Streifböden billig abzugeben. 4577
Näheres auf der Abbruchstelle oder **M. Notheis,**
Karlsruhe, Gluckstraße 17 und **Gebr. Griesinger,**
Zimmergeschäft, Gaggenstein.

Wagen-Verkauf.
1 neuer Federnpritschenwagen,
20—30 Br. Tragkraft, 1 gebrauch-
ter Federnpritschenwagen, 20 bis
30 Br. Tragkraft, 1 neues Breaf,
für Reiter oder Milchhändler ge-
eignet, sind billig zu verkaufen.
Granzstraße 10. 3914*

**Färberei und chem.
Waschanstalt**
D. Gasch
Telephon 1953 Karlsruhe
Filiaten:
Sophienstraße 28, 4182.10.10
Ludwigsplatz 40,
Marienstraße 45,
Kaiser-Allee 33,
Kaiserstraße 40,
Augustastraße 13,
Georg-Friedrichstraße 22,
Rheinstraße 25,
Durlach: Hauptstraße 50
empfiehlt sich für die

**Frühjahr-
Saison**
für alle vorkommenden Arbeiten
unter Zusage prompter Be-
dienung und tadelloser Aus-
führung bei mäßigen Preisen.
20 Filialen u. Annahmestellen.
Rabattmarken.

Brautleute
kaufen Möbel, Betten, Polster-
waren denkbar billig und gut bei
Heinrich Karrer,
Stadtteil Mühlburg, 8611b/str. 19,
8029* Telephon Nr. 1659.

Komplette Einrichtungen
in vier Stockwerken. Franks-
lieferung auch nach auswärts.

Weiss- u. Ölweine.
Spanischer ollen p. Ltr. v. 70 ¢
an, bis 10 Liter steuerfrei, sowie
deutsche Weine in Gebinden
v. 20 Ltr. an, zu billigsten Preisen,
ferner **Flaschenweine,**
Liköre, Champagner,
Spiritiosen etc. empfiehlt
A. Sperling,
Weinhandlung,
Göthestraße 28,
Luden. 3828.66

Briefmarkensammlung.
kleine, ältere zu kaufen gesucht.
Wette, Görlitzerstr. 33, II.

Jugend-Erholungsheim

im Solbad und Höhenkursturort
Bad Dür rheim,
bad. Schwarzwald, Erholungs- und
Reisenaufenthalts mit und ohne
Gebrauch der Solbäder u. für die
gesunde und erholungsbedürftige
Jugend. 2232a, 6.11
Kleiner Betrieb, Bessere Stände,
Winterturen.
Das ganze Jahr geöffnet.

„Fränkischer Hof“
32,36 Komödienstr. 32,36.
Altbekanntes **Hotel**
betriebsmäßiges (5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von 2,75 \mathcal{M} an.
Wein- und Bierrestaurant.
2687a Bism. Lucas Brems.

Aufklärungen für Erfinder
36 Seiten, Kostenfrei u. Franco

Th. Bues
Patentbüro, Frankfurt 4 a. M.
Pariser Hof, telefon 1 9365
(Verhandlungsbüro).
Gewissenhafte Erledigung

Haararbeiten



moderne Frisuren,
Neuanfertigung,
Färben, 4185, 5.4
Umarbeiten bei

H. Bieler,
Kaiserstrasse 223.

Apfelwein

selbstgefertigt, in be-
kannter vorzügl. Qualität, goldklar, liter
24 Pfg. Fast leihweise. Zahl-
reiche Anerkennungen. 2028a, 27.8
August Roth, Oberkirch.

Saatkartoffeln

nur beste, gewählte
und echte Saat,

Frühkartoffeln:

Kaiserkrone, frühe Größe,
pr. 100 Pfd. \mathcal{M} 7.50.
Frühgold, die frühesten
der Frühen,
pr. 100 Pfd. \mathcal{M} 9.50.
„Juni“, sehr früh, schmack-
hafte Knollen,
pr. 100 Pfd. \mathcal{M} 9.-;

Spätkartoffeln:

Bommerische Grenadiere,
sehr gute, schmackhafte
Kartoffeln,
pr. 100 Pfd. \mathcal{M} 6.50.
Magnum bonum
pr. 100 Pfd. \mathcal{M} 6.50.
Siletta 2.1
pr. 100 Pfd. \mathcal{M} 6.50.
Wolfsmann
pr. 100 Pfd. \mathcal{M} 5.50.

Ph. Luger,
Durlach.

Deisen, Grade-Deisen, Herde,
Gasherde, Küchen- und
Haushaltungs-Artikel

kauft man immer noch am besten
und billigsten bei
Ernst Marx,
Luisenstraße 45.

Gebrauchter, gut erhaltener
Ford billig abgegeben. 212368
Rheinstraße 1a, 111. 136.

Diese Woche:

Extra-Preise

4 Serien

Englisch gemust. Kostümstoffe

110/130 cm breit, Meter

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
1.25	1.95	2.95	3.95

Kammgarn-Cheviot

marine, 130 cm breit,
schwere Qualitäten, Meter

2.4
1.95

Helvetia-Seide

reine Seide, waschbar, für Blusen
und Kleider, moderne Farben, Mtr

1.10

4 Serien

Einfarbiger Kleiderstoffe

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Kammgarn	Wollbatist	Popeline	Serge
reine Wolle, schöne Qualität, Meter	108/110cm breit, modernes Farben-Sortiment, Meter	108/110 cm breit, schöne Qual., aparte Farben Mtr.	108/110 cm br., reine Wolle elegante Qualität, Meter

1.25	1.35	1.95	2.10
------	------	------	------

Geschwister

KNOPF

BADEN-BADEN

Kurhaus „Schirmhof“
Fremersbergstrasse 87 — direkt am Walde gelegen.
Idyllischste Lage. — Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Equipagen. — Garage.
Tel. 145. 2195a H. Zabler, Eigentümer.

Griesbach bad. Schwarz-
wald-Station
Sodenau tal-u. Moorbad.
Adlerbad-Hotel und Pension.
Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Kellerei.
Vadezahl. Pension von 5.— \mathcal{M} an. Saison 1. Mai — 1. Oktober.
Probepfiste gratis. Teleph. 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

Sanatorium Oberweiler

bei Sodenweiler in Baden.
Frühjahrs-Saison für Leichtlungenkranke
aus dem mittleren Stande
namentlich auch für Frauen, von 1. März an. Günstigste
klimatische Lage. Mäßige Preise. Probepfiste.
1734a
Dr. Vogel.

Aufzüge und Transportanlagen

liefert preiswert in bester Ausführung
Wilh. Fredenhagen,
Gegr. 1872 Offenbach a. M. Gegr. 1872,
Spezialfabrik für Aufzüge und Transport-Anlagen.
Generalvertr.: Ing. Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B.
Sophienstrasse 12 — Telephon 1208. 110241

Grammophon, fast neu, mit
25 Pl. zu verkaufen. 212356, 3.2
Rudolfstraße 14, 1. Stod, rechts

Neue Sicherheitsladenhalle
billig zu verkaufen. 212453, 2.1
Krausenstr. 29, Soden.

Ein gut **Kinderliege- u. Sittwagen**
erhält. 212420, 2.2
zu verkaufen. 212420, 2.2
Rüburrerstr. 90, 4. St., rechts

Guter Zughund
sehr machbar, zu verkaufen.
212448
Krausenstr. 25.

Chauffeur-Fahr- und Fachschule

Offenburg, Klosterstraße 9.
Streng reelles Institut, bildet
Leute jeden Standes zu tüchtigen
Chauffeuren aus. 211069
Direktion: K. Ohlenschläger.

Einrahmungen

von Bildern etc.
Eigene Leistenlager.
Ernst Schüller,
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Erstklassiger Herrenschneider

verfertigt Anzüge zu \mathcal{M} 20.—
unter Garantie für guten Sitz
und tadellose Ausführung. Komme
ins Haus.
Geht. Effekten unter Nr. 2258 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Teilhhaber

mit einer Einlage von 5-6000 \mathcal{M} .
welcher einen Betrieb zu leiten
versteht, zum sofortigen Eintritt
gekauft. Offert. K. B. 250 post-
lagernd Baden-Baden. 212505

Wer Geld sucht,

wende sich sofort an den „Deutschen
Kapitalmarkt“. Beleihungen auf
Hypothesen und Grundstücke sowie
Darlehen gegen Bürgschaft und
sonstige Sicherheit. Keine Voraus-
zahlung der Spesen. Zentrale
Gebrüder 3, Filiale: Karlsruhe,
Karlstraße 64, partierre. 212473

Zu verkaufen sehr gut erhalten.
Sofa, auch ist noch ein neuer
Abendmantel preiswert abzugeben.
212448
Karlstraße 116, IV.



W. Reinert

Karlsruhe, Kaiserstr. 126
(bitte, genau
auf Hausnummer achten).
**Naturgetreuer Zahnersatz
und Plomben**
in künstlerischer Ausführung
unter Garantie. 41.30
Schonendste Behandlung ner-
vöser u. ängstlicher Patienten.



Ein großer Posten Emailherde

aus sehr starkem Blech und teil-
weise doppelte Wände ist für mich
eingetroffen. — Sehr gut badend.
Abverkauf am hiesigen Platze.

Großes Lager in lackierten Rochherden, sowie Gasherden aller Art.

Bevor Sie kaufen vergleichen Sie bei mir Preise und Qualität.
Interessenten lade ich ohne Kaufzwang zur Besichtigung ein.
Ausstellung in meiner Zornfabrik.
Man achte genau auf Firma, Straße und Hausnummer.

J. Blum

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte-Magazin
49 Schützenstraße 49. — Telephon 3097.

Hanf-Couvertts mit Firmabrud liefert reich und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“

Sehr gut **Mittags- u. Abendessen**
bürgerl. empfangt Kreuzstr. 20, III. 2.2

FLASCHEN
Bier Wein
in allen Grössen, Farben
und Formen, mit und ohne
Schrift, sowie
Verschlüsse
liefert die
**A.G. Champagner-
flaschen-Fabrik**
vorm. Georg Boehringer & Cie.
Achern (Baden)

In Untergrombach

ist das
Gasthaus zur Krone
an tüchtige Bedienten zu ver-
kaufen. 18229, 2.1

Brauerei Wilh. Fels,
Karlsruhe, Kriegerstraße Nr. 148.

Existenzgesuch.

Solventer, älterer Kaufmann
sucht ein gebiegenes und nachweis-
bar rentables Geschäft, gleichgültig
welcher Branche, kauslich zu über-
nehmen.
Geht. Offerten, denen strengste
Diskretion zugesichert wird, unter
Nr. 212417 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Alexerklaffiges Piano

fast noch neu, gegen Casho billig
abgegeben. 2630a, 5.5
Baden-Baden, Langestr. 57
bei A. Herrmann.

Billig abgegeben

werden
Kornblumenstraße 7, 3. Stod:
eine Ruhbaum-Beistühle mit Holz,
ein Ruhbaum-Ovallisch, massiv u.
poliert, ein Wienerisch mit roher
Platte, ein Ruhbaum-Beistühl, ein
Ruhbaum-Schreibtischler und ein
Tannen-Schreibtischler, lackiert, zum
Stehen u. Sitzen eingerichtet und
besonders für Kassen passend.
Sämtliche Möbelstücke sind tabel-
los erhalten. 212466

Billig zu verkaufen:
Chaiselongue, Kinderstreuhsuhl,
schöne Hausmöbel, gr. Goldspie-
gel, schöne Standuhr, Golduhren,
Etagere, Kabinet, Arabes und
Seriertisch, Salons, Zimmer-
Krankentisch, Sofa mit Hautteuils,
schöne Tisch-, Bodenlampen, Por-
zellan für rundes Sofa, Tennis-
schläger, Kommode, Eisfach, ein
Kauteuils, Amerikanerstuhl,
Porzellan, Toiletenspiegel, große
Beiden- u. Spiegel, 212394
Kriegerstraße 6, II.

Kinder-Lieg- und Sittwagen
u. Trumeau, gut erhalten, preis-
wert zu verkaufen. 212391
Sofienstr. 77, Söhs. 3. St., rechts.